



Betriebsanleitung

Mischpumpe RITMO L FC-230V plus powercoat

Teil 2 Übersicht, Bedienung und Service



Art.-Nr. der Betriebsanleitung:

00671157

RITMO L FC-230V plus powercoat, 1 Ph, 50 Hz, 2,4 kW

Art.-Nr.: 00667998

RITMO L FC-230V plus powercoat, 1 Ph, 50 Hz, 2,4 kW

Art.-Nr.: 00659659

RITMO L FC-230V plus powercoat, 1 Ph, 50 Hz, 2,4 kW ohne Spritzgerät

Art.-Nr.: 00659661

RITMO L FC-230V plus powercoat – A 3-2, 1 Ph, 50 Hz ohne Spritzgerät

Art.-Nr.: 00631075



Vor Beginn aller Arbeiten Betriebsanleitung lesen!

Impressum



Impressum

Herausgeber	Knauf PFT GmbH & Co. KG Postfach 60 ▪ 97343 Iphofen Einersheimer Straße 53 ▪ 97346 Iphofen Deutschland
Dokumentenname	00671157_2.0_DE Originalbetriebsanleitung
Erstausgabe-Datum	04.2022
Änderungs-Datum	05.2022
Copyright	Weitergabe sowie Vervielfältigungen dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhaltes sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.
Hinweise	Alle Rechte, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unserer Maschinen. Verbrauchs-, Mengen-, Ausführungsangaben und Leistungsdaten sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können.



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	5	4.4 Baugruppenbeschreibung.....	19
1.1 Informationen zur Betriebsanleitung.....	5	4.4.1 Materialbehälter mit Getriebemotor und Pumpeneinheit.....	19
1.2 Aufteilung.....	5	4.4.2 Getriebemotor.....	20
1.3 Darstellung von Sicherheits- und Warnhinweisen.....	5	4.4.3 Fahrgestell mit Schaltschrank.....	20
1.4 Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren.....	6	4.4.4 Schaltschrank.....	20
1.5 Typenschild.....	6	4.4.5 Wasserarmatur.....	21
1.6 EG Konformitätserklärung.....	7	4.4.6 Mörteldruckmanometer.....	21
1.7 Quality-Control Aufkleber.....	8	4.5 Anschlüsse.....	21
1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8	4.6 Betriebsarten.....	22
1.8.1 Verwendungszweck Armaturenblock.....	8	4.7 Druckerhöhungspumpe.....	23
1.8.2 Verwendungszweck Magnetventil....	8	4.8 Zubehör.....	24
1.8.3 Verwendungszweck Durchflussmesser.....	9	5 Bedienung.....	26
1.8.4 Verwendungszweck Druckerhöhungspumpe.....	9	5.1 Sicherheit.....	26
2 Technische Daten.....	10	5.1.1 Sicherheitsregeln.....	27
2.1 Allgemeine Angaben.....	10	5.1.2 Maschine überwachen.....	27
2.2 Anschlusswerte Wasser.....	11	5.1.3 Gesundheitsgefährdende Stäube....	27
2.3 Betriebsbedingungen.....	11	5.1.4 Mörteldruckmanometer.....	28
2.4 Leistungswerte Pumpeneinheit A 2–2,5.....	11	5.2 Prüfung durch Maschinenführer.....	28
2.5 Schallleistungspegel.....	12	5.3 Maschine vorbereiten.....	29
2.6 Vibrationen.....	12	5.3.1 Verletzungsgefahr durch drehenden Mischwendel.....	29
2.7 EMV Prüfung.....	12	5.3.2 Maschine aufstellen.....	29
3 Transport, Verpackung und Lagerung.....	13	5.3.3 Anschluss der Stromversorgung.....	29
3.1 Sicherheitshinweise für den Transport.....	13	5.3.4 Schmutzfängersieb prüfen.....	30
3.2 Transportinspektion.....	14	5.3.5 Anschluss der Wasserversorgung....	30
3.3 Verpackung.....	14	5.3.6 Maschine einschalten.....	32
3.4 Motorkippflansch schließen.....	15	5.3.7 Mörtelschläuche.....	34
3.4.1 Schnellverschluss vor dem Transport schließen.....	15	5.3.8 Druckluftversorgung.....	35
3.5 Transport in Einzelteilen.....	15	5.3.9 Materialbehälter mit Trockenmaterial befüllen.....	37
3.6 Transport mit PKW.....	16	5.3.10 Druckerhöhungspumpe (Zubehör)...	37
3.7 Transport der bereits im Betrieb befindlichen Maschine.....	16	5.4 Stillsetzen im Notfall.....	39
4 Beschreibung.....	17	5.5 Maschine in Betrieb nehmen.....	40
4.1 Übersicht.....	17	5.5.1 Mörtelkonsistenz prüfen.....	40
4.1.1 Übersicht Rückseite.....	18	5.5.2 Maschine mit Material einschalten...	40
4.2 Funktionsbeschreibung RITMO L plus powercoat.....	18	5.5.3 Potentiometer.....	41
4.3 Fließfähigkeit/Fördereigenschaft.....	19	5.6 Mörtel auftragen.....	41
		5.6.1 Lufthahn am Spritzgerät öffnen.....	42
		5.7 Arbeitsunterbrechung.....	42
		5.7.1 Bei längerer Arbeitsunterbrechung/Pause.....	43
		5.8 Maschine ausschalten.....	43
		5.9 Pastöses Material verarbeiten.....	44
		5.10 Maßnahmen bei Wasserausfall.....	44
		5.11 Maßnahmen bei Stromausfall.....	44
		5.11.1 Mörteldruck ablassen.....	45

Inhaltsverzeichnis

5.11.2	Maschine nach Stromausfall wieder einschalten.....	45
5.12	Maßnahmen bei Frostgefahr.....	46
5.12.1	Wasserarmatur trocken blasen.....	47
5.13	Arbeitsende/Maschine reinigen.....	48
5.13.1	Reinigung.....	48
5.13.2	Sichern gegen Wiedereinschalten....	48
5.13.3	Mörtelschlauch abkuppeln und reinigen.....	49
5.13.4	Wasserschlauch anschließen.....	50
5.13.5	Mischrohr reinigen.....	50
5.13.6	Materialbehälter reinigen.....	53
5.14	Verhalten bei Störungen.....	53
5.14.1	Sicherheit.....	54
5.14.2	Störungen.....	54
5.14.3	Störungsanzeigen.....	54
5.14.4	Störungstabelle.....	55
5.14.5	Schlauchverstopfungen.....	57
5.14.6	Beseitigen von Schlauchverstopfern	58
6	Wartung.....	61
6.1	Sicherheit.....	61
6.1.1	Anschlusskabel entfernen.....	62
6.2	Umweltschutz.....	62
6.3	Wartungsplan.....	63
6.4	Wartungsarbeiten.....	63
6.4.1	Ausführung durch einen Servicetechniker.....	63
6.4.2	Schmutzfängersieb im Wassereinflauf.....	64
6.4.3	Schmutzfängersieb im Druckminderer.....	64
6.4.4	Druckminderventil.....	64
6.4.5	Einstellwert Druckschalter Wasser...	65
6.4.6	Pumpeneinheit wechseln.....	65
6.5	Maßnahmen nach erfolgter Wartung	65
6.6	Wiederkehrende Prüfung/Sachkundigenprüfung.....	66
6.7	Ersatzteillisten.....	66
6.7.1	Zubehör.....	66
7	Demontage.....	67
7.1	Sicherheit.....	67
7.2	Demontage.....	68
8	Entsorgung.....	69



1 Allgemeines

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

- Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit der Maschine. Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.
- Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich des Gerätes geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.
- Die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchlesen! Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Gerätes für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.
- Bei Weitergabe des Gerätes an Dritte auch die Betriebsanleitung mitgeben.
- Die Abbildungen in dieser Anleitung sind zur besseren Darstellung der Sachverhalte nicht unbedingt maßstabsgerecht und können von der tatsächlichen Ausführung des Gerätes geringfügig abweichen.

1.2 Aufteilung

Die Betriebsanleitung besteht aus 2 Büchern:

- Teil 1 Sicherheit/Trinkwasserschutz

Allgemeine Sicherheitshinweise Mischpumpen/Förderpumpen

Art.-Nr.: 00142156

- Teil 2 Übersicht, Bedienung und Service (dieses Buch).

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

- Zur sicheren und ordnungsgemäßen Bedienung der Maschine müssen vor Arbeitsbeginn alle Teile gelesen werden, diese gelten zusammen als eine Betriebsanleitung.

1.3 Darstellung von Sicherheits- und Warnhinweisen

In dieser Anleitung werden Sicherheits- und Warnhinweise in Verbindung mit Signalwörtern verwendet, um Sicherheitsbewusstsein zu wecken, auf Gefahrengrade hinzuweisen und Sicherheitsmaßnahmen zu erklären.

Solche Sicherheits- und Warnhinweise können auch in Form von Schildern, Stempeln oder Aufklebern am Produkt angebracht sein.

Allgemeines



Aufbau der Sicherheits- und Warnhinweise

Alle Sicherheits- und Warnhinweise bestehen aus:

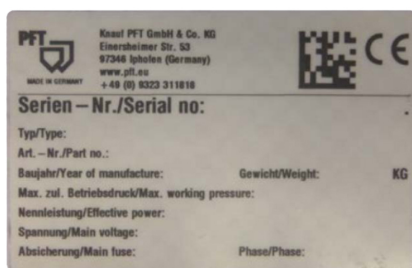
- Dem Gefahrenzeichen und dem Signalwort
- Angaben zur Art der Gefahr
- Angaben zur Quelle der Gefahr
- Angaben zu möglichen Folgen bei Missachtung der Gefahr
- Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr

Gefahren- zeichen	Signalwort	Bedeutung
	Gefahr	Tod oder schwere Körperverletzung werden eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Warnung	Tod oder schwere Körperverletzung können eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Vorsicht	Eine leichte Körperverletzung kann eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Hinweis	Ein Sachschaden kann eintreten, wenn Sie die beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht treffen.
	Tipp	Eine wichtige Information über das Produkt oder den jeweiligen Teil der Anleitung, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

1.4 Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren

Die Betriebsanleitung muss während der gesamten Lebensdauer des Produktes verfügbar sein.

1.5 Typenschild



Das Typenschild beinhaltet folgende Angaben:

- Hersteller
- Typ
- Baujahr
- Maschinen-Nummer
- Zulässigen Betriebsdruck

Abb. 1: Typenschild



1.6 EG Konformitätserklärung

Firma: Knauf PFT GmbH & Co. KG
Einersheimer Straße 53
97346 Iphofen
Germany

erklärt, in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine:

Maschinentyp: RITMO L
Geräteart: Mischpumpe
Seriennummer:

Garantierter Schalleistungspegel: 78 dB

mit den nachfolgenden CE-Richtlinien übereinstimmt:

- Outdoor-Richtlinie (2000/14/EG),
- Maschinen-Richtlinie (2006/42/EG),
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU),

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren nach Outdoor-Richtlinie 2000/14/EG:

Interne Fertigungskontrolle nach Artikel 14 Absatz 2 in Verbindung mit Anhang V.

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde. Vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:

- Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Michael Duelli, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Die Technischen Unterlagen sind hinterlegt bei:

- Knauf PFT GmbH & Co.KG, Technische Abteilung, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Iphofen

Dr. York Falkenberg
Geschäftsführer

Ort

Name und Unterschrift

Angaben zum Unterzeichner

1.7 Quality-Control Aufkleber



Der Quality-Control Aufkleber beinhaltet folgende Angaben:

- Bestätigt CE gemäß EU Richtlinien
- Serial-No/Seriennummer
- Controller/Unterschrift
- Control-Datum

Abb. 2: Quality-Control Aufkleber

1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung

1.8.1 Verwendungszweck Armaturenblock

Der Armaturenblock ist ausschließlich für den hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszweck konzipiert und konstruiert.

HINWEIS



Anwendungsbereich!

Hauptsächlicher Einsatz für Wasser und neutrale, nicht-klebende Flüssigkeiten. Auch für Luft und neutrale nicht-brennbare Gase geeignet.

- Maximaler Betriebsdruck (Vordruck) 16 bar.
- Nachdruck stufenlos einstellbar von 1,5 bis 6 bar.
- Kleinster möglicher Vordruck 2,5 bar.
- Mindestdruckgefälle (Vor-/Nachdruck) 1 bar.
- Maximale Medien- und Umgebungstemperatur 75 °C.
- Einbaulage beliebig, vorzugsweise senkrecht.

1.8.2 Verwendungszweck Magnetventil

HINWEIS



Anwendungsbereich!

Magnetventile für flüssige und gasförmige Medien, aggressiv oder neutral, einsetzbar in verschiedenen Temperatur- und Druckbereichen

Typ 6213 ist ein 2/2-Wege-Durchgangs-Magnetventil, stromlos geschlossen, mit einem zwangsgekoppeltem Membransystem. Es schaltet ab 0 bar und ist universell einsetzbar bei Flüssigkeiten. Zum vollständigen Öffnen ist eine Mindestdruckdifferenz von 0,5 bar erforderlich.

1.8.3 Verwendungszweck Durchflussmesser

HINWEIS



Anwendungsbereich!

Der Durchflussmesser dient der Volumenmessung von durchsichtigen Flüssigkeits- und Gasströmen in geschlossenen Rohrleitungen. Optional kann der Durchflussmesser auch zur Durchflussüberwachung eingesetzt werden.

⚠ VORSICHT



Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung des Durchflussmessers kann zu gefährlichen Situationen führen.

Deshalb:

- Den Durchflussmesser nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller immer beachten.
- Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung strikt einhalten.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Betreiber.

1.8.4 Verwendungszweck Druckerhöhungspumpe

HINWEIS



Die PFT Druckerhöhungspumpe dient nur zum Pumpen von sauberem Wasser, von verhältnismäßig mit Unreinheiten geladenem Wasser und chemisch nicht aggressiven Flüssigkeiten empfohlen. Medien mit faserigen und abrasiven Bestandteilen sind zu vermeiden.

Ihre Benutzung ist den Verordnungen der örtlichen Gesetzgebungen unterworfen.

Technische Daten

PFT

2

Technische Daten

2.1

Allgemeine Angaben

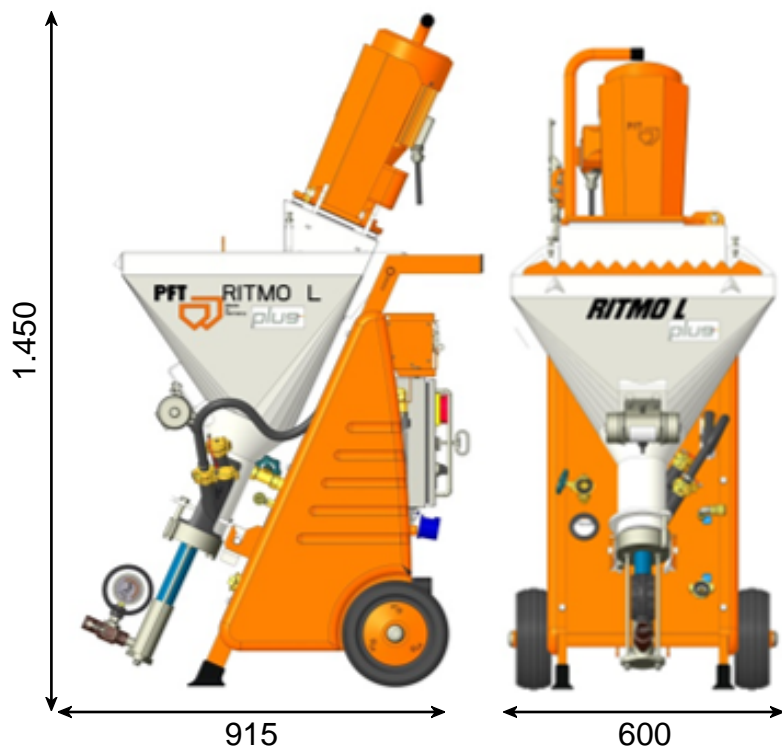


Abb. 3: Maßblatt in mm

Angabe	Wert	Einheit
Leergewicht ca.	120	kg
Länge	915	mm
Breite	600	mm
Höhe	1.450	mm

Einzelgewichte

Angabe	Wert	Einheit
Fahrgestell mit Rahmen	52	kg
Motor mit Kippflansch	30	kg
Materialbehälter	18	kg

Abmessungen Materialbehälter

Angabe	Wert	Einheit
Einfüllhöhe	930	mm
Materialbehältervolumen	45	l



2.2 Anschlusswerte Wasser



Abb. 4: Wasseranschluss

Angabe	Wert	Einheit
Betriebsdruck, mindestens	2,5	bar
Anschluss	½	Zoll

2.3 Betriebsbedingungen

Umgebung	Angabe	Wert	Einheit
	Temperaturbereich	2 - 45	°C
	Relative Luftfeuchte, maximal	80	%
Dauer	Angabe	Wert	Einheit
	Maximale Betriebsdauer am Stück	8	Stunden
Elektrisch 230V	Angabe	Wert	Einheit
	Spannung, Wechselstrom 50 Hz	230	V
	Stromaufnahme, maximal	9	A
	Absicherung	16	A
	Stromaufnahme Pumpenmotor	8,7	A
	Leistungsaufnahme, maximal	2,5	kW
	Antrieb Pumpenmotor	2,4	kW
	Rüttler	0,045	kW
	Drehzahlbereich Pumpenmotor	74 - 492	U/min

2.4 Leistungswerte Pumpeneinheit A 2–2,5

Pumpenleistung A 2–2,5	Angabe	Wert	Einheit
	Förderleistung stufenlos regelbar	0,8 - 3	l/min
	Betriebsdruck, maximal	20	bar
	Körnung maximal	2	mm
	Förderweite *, mineralische Spachtelmassen	15	m

* Richtwert je nach Förderhöhe, Pumpenzustand und -ausführung, Mörtelqualität, -zusammensetzung und -konsistenz

Technische Daten



2.5 Schallleistungspegel

Garantierter Schallleistungspegel L_{WA}

■ 78 dB(A)

2.6 Vibrationen

Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung, dem die oberen Körpergliedmaßen ausgesetzt sind $<2,5 \text{ m/s}^2$

2.7 EMV Prüfung

Die Maschine ist EMV geprüft und erfüllt die strengen Anforderungen der EMV-Richtlinie Filterklasse B.

Der Schaltschrank ist mit einem Netzfilter ausgestattet.



3 Transport, Verpackung und Lagerung

3.1 Sicherheitshinweise für den Transport

Unsachgemäßer Transport

HINWEIS



Beschädigungen durch unsachgemäßen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

Deshalb:

- Beim Abladen der Packstücke bei Anlieferung sowie innerbetrieblichem Transport vorsichtig vorgehen und die Symbole und Hinweise auf der Verpackung beachten.
- Nur die vorgesehenen Anschlagpunkte verwenden.
- Verpackungen erst kurz vor der Montage entfernen.

Schwebende Lasten

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

Beim Heben von Lasten besteht Lebensgefahr durch herabfallende oder unkontrolliert schwenkende Teile.

Deshalb:

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Die Angaben zu den vorgesehenen Anschlagpunkten beachten.
- Nicht an hervorstehenden Maschinenteilen oder an Ösen angebaute Bauteile anschlagen und auf sicheren Sitz der Anschlagmittel achten.
- Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Keine angerissenen oder angescheuerten Seile und Riemen verwenden.
- Seile und Gurte nicht an scharfen Kanten und Ecken anlegen, nicht kneten und nicht verdrehen.
- Beim Einsatz von Seilen und Ketten im Baubetrieb sind die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift "Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeug Betrieb" (VBG 9a) einzuhalten. Im Folgenden werden hierzu Hinweise gegeben, soweit Seile und Ketten als Anschlagmittel benutzt werden.

Transport, Verpackung und Lagerung



3.2 Transportinspektion

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden, wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.

HINWEIS



Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

3.3 Verpackung

Zur Verpackung

Die einzelnen Packstücke sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden ausschließlich umweltfreundliche Materialien verwendet.

Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Daher die Verpackung nicht zerstören und erst kurz vor der Montage entfernen.

Umgang mit Verpackungsmaterialien

Wenn keine Rücknahmevereinbarung für die Verpackung getroffen wurde, Materialien nach Art und Größe trennen und der weiteren Nutzung oder Wiederverwertung zuführen.

HINWEIS



Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen weiter genutzt oder sinnvoll aufbereitet und wiederverwertet werden.

- Verpackungsmaterialien umweltgerecht entsorgen.
- Die örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften beachten. Gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.



3.4 Motorkippflansch schließen



Abb. 5: Motorkippflansch schließen

⚠ VORSICHT



Quetschgefahr am Motorkippflansch!

Beim Schließen des Motorkippflansches besteht Quetschgefahr.

- Nicht in den Schließbereich des Motorkippflansches fassen.

3.4.1 Schnellverschluss vor dem Transport schließen

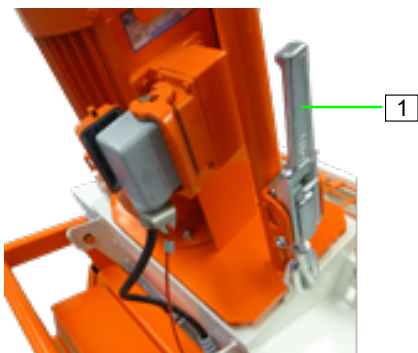


Abb. 6: Schnellverschluss schließen

⚠ VORSICHT



Generell darauf achten, dass der Schnellverschluss (1) am Getriebemotor und am Materialbehälter beim Bewegen der Maschine geschlossen ist.

3.5 Transport in Einzelteilen



Abb. 7: Drehriegel öffnen

Zum leichteren Transport die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen. In die Einheiten Mischrohr mit Materialbehälter und Pumpe, Getriebemotor mit Kippflansch und Fahrgestell.

1. Kabel- und Schlauchverbindungen lösen.
2. Drehriegel (1) öffnen.
3. Mischrohr mit Materialbehälter vom Fahrgestell abnehmen.



Abb. 8: Einzelteile

Transport, Verpackung und Lagerung



3.6 Transport mit PKW



Abb. 9: Transport

⚠ VORSICHT



Verletzungsgefahr durch ungesicherte Ladung!

Beim Straßentransport sind alle an der Verladung beteiligten Personen für die ordnungsgemäße Ladungssicherung verantwortlich. Der verantwortliche Fahrzeugführer ist für die betriebliche Verladung verantwortlich.

3.7 Transport der bereits im Betrieb befindlichen Maschine

⚠ VORSICHT



Verletzungsgefahr durch austretenden Mörtel!

Gesicht und Augen können verletzt werden.

Deshalb:

- Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, dass die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten).

Vor dem Transport folgende Schritte durchführen:

1. Zuerst Hauptstromkabel ziehen.
2. Alle anderen Kabelverbindungen, Wasserzuleitungen und Schläuche lösen.
3. Bei Krantransport lose Teile entfernen.
4. Transport beginnen.

4 Beschreibung

4.1 Übersicht

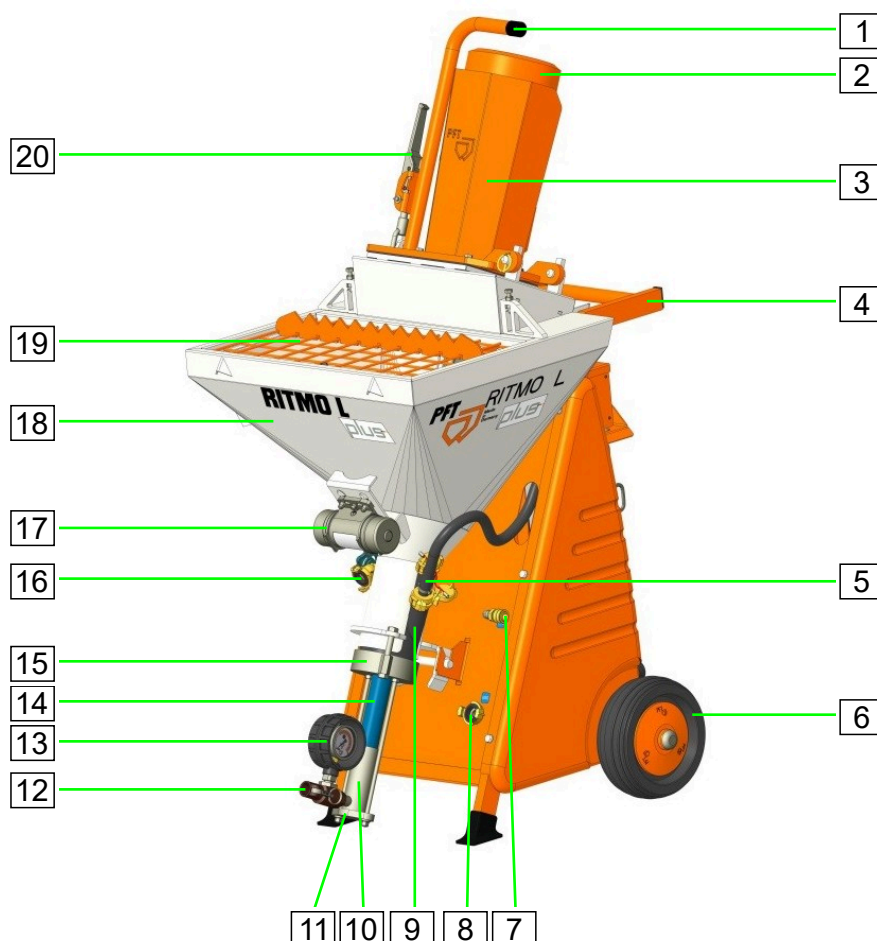


Abb. 10: Übersicht über die Baugruppen

- | | |
|---|-----------------------------------|
| [1] Motorschutzbügel | [2] Getriebemotor |
| [3] Motorschutzblech | [4] Schiebegriff |
| [5] Wassereinlauf am Mischrohr | [6] Rad |
| [7] Anschluss Druckluft für das Spritzgerät | [8] Wassereingang |
| [9] Gummimischzone | [10] Nachmischer POWERCOAT |
| [11] Druckflansch | [12] Anschluss für Mörtelschlauch |
| [13] Mörteldruckmanometer | [14] Pumpeneinheit |
| [15] Saugflansch | [16] Wasserentnahmeventil |
| [17] Rüttler | [18] Materialbehälter |
| [19] Schutzgitter mit Sackaufreißer | [20] Schnellverschluss |

Beschreibung



4.1.1 Übersicht Rückseite

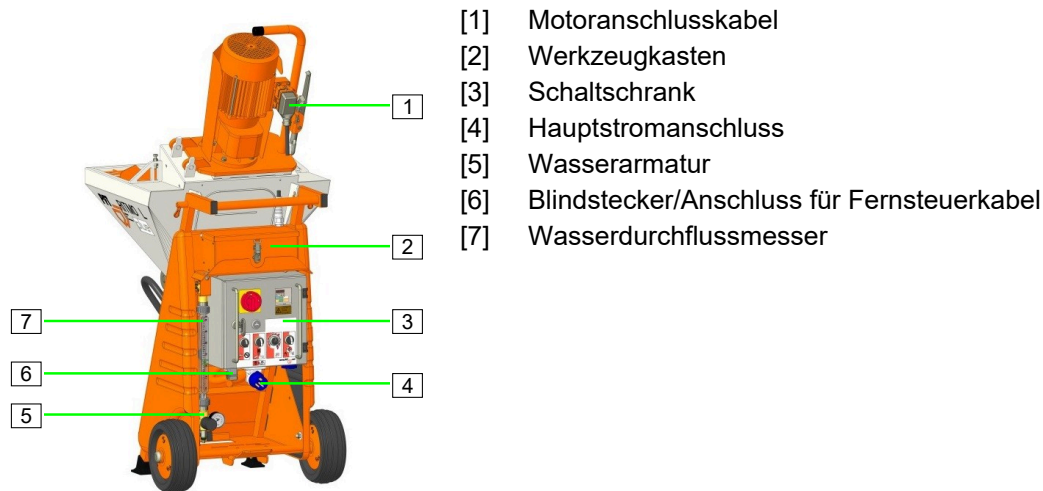


Abb. 11: Übersicht von hinten

4.2 Funktionsbeschreibung RITMO L plus powercoat



Abb. 12: RITMO L plus powercoat

Die bewährte Mischpumpe PFT RITMO L plus powercoat ist mit einem revolutionärem Nachmischer aus Edelstahl ausgestattet, der es erstmalig ermöglicht Knötchen maschinell zu zerreiben. Somit wird eine homogene spritzfähige Spachtelmasse hergestellt. Ein Material, das bisher aufwendig von Hand mit einer Spachtel angemischt wurde.

Die Pumpenleistung kann je nach Anforderung stufenlos im Bereich von 74 – 492U/min elektronisch angepasst werden. Die Maschine sollte generell mit maximaler Drehzahl angefahren werden um Störungen zu vermeiden.

Das Trockenmaterial wird in der Mischzone mit Wasser versetzt und aufgemischt. Am Nadelventil wird die Wasserdurchflußmenge von Hand eingestellt. Die Durchflussmenge ist ersichtlich am Kegel im Wasserdurchflußmesser. Ein Druckschalter überwacht den Wasserfließdruck, sollte dieser unter 1,6bar fallen, schaltet die Maschine automatisch ab.

Die RITMO L plus powercoat kann auch im Pumpenbetrieb mit pastösen Materialien befüllt werden. Den Wahlschalter Pumpenmotor nach rechts drehen. Ein Wasseranschluss ist nicht notwendig da durch eine elektrische Steuerung der Wassersicherheitsschalter überbrückt wird.

Die Maschine besteht aus tragbaren Einzelbauteilen, die einen schnellen und bequemen Transport, bei handlichen Abmessungen und niedrigem Gewicht gestatten.

4.3 Fließfähigkeit/Fördereigenschaft



- Die Pumpeneinheit A 2–2,5 ist bis 20 bar Betriebsdruck einsetzbar.
- Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Materials ab.
- Werden 20 bar Betriebsdruck überschritten, so ist die Mörtelschlauchlänge zu verkürzen.
- Um Maschinenstörungen und erhöhten Verschleiß am Pumpenmotor, Mischwendel und Pumpe zu vermeiden, sind nur Original PFT-Ersatzteile wie:
 - PFT-Rotore
 - PFT-Statore
 - PFT-Mischwendel
 - PFT-Mörtelschläuche zu verwenden.
- Diese sind aufeinander abgestimmt und bilden mit der Maschine eine konstruktive Einheit.
- Bei Zuwiderhandlungen tritt nicht nur der Garantieverlust ein, es ist auch mit schlechter Mörtelqualität zu rechnen.

4.4 Baugruppenbeschreibung

Die Mischpumpe PFT RITMO L plus powercoat besteht aus den in den folgenden Kapiteln beschriebenen Hauptkomponenten.

4.4.1 Materialbehälter mit Getriebemotor und Pumpeneinheit



- Getriebemotor mit Kippflansch, Mischrohr mit Materialbehälter, Rüttler und Pumpeneinheit A 2—2,5.
- Der Getriebemotor mit Kippflansch kann zum Transport auch vom Materialbehälter abgenommen werden.

Abb. 13: Baugruppe Materialbehälter

Beschreibung



4.4.2 Getriebemotor



- Getriebemotor 2,4 kW mit Kippflansch und Schutzrohr.

Abb. 14: Baugruppe Getriebemotor

4.4.3 Fahrgestell mit Schaltschrank



- Fahrgestell mit Wasserarmatur und Schaltschrank.

Abb. 15: Baugruppe Fahrgestell

4.4.4 Schaltschrank



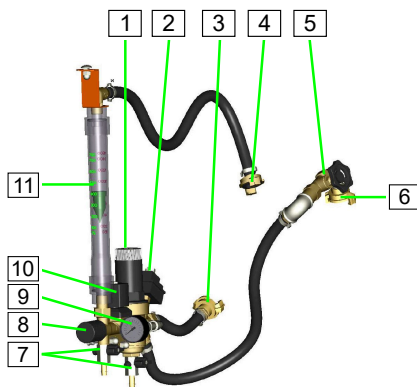
- [1] Schauglas für Frequenzumformer
- [2] Potentiometer für Motordrehzahl/Materialmenge
- [3] Wahlschalter Rüttler "EIN/AUS"
- [4] Wahlschalter Pumpenmotor
- [5] Wahlschalter Betrieb mit Wasser (als Mischpumpe), ohne Wasser (nur als Pumpe)
- [6] Wasservorlauftaste
- [7] Hauptschalter, ist gleichzeitig Not-Aus-Schalter



- [8] Schuko-Anbausteckdose für Anschluss Luftkompressor
- [9] Schuko-Anbausteckdose für Anschluss Rüttler
- [10] Blindstecker/Anschluss für Fernsteuerung
- [11] Hauptstromanschluss

Abb. 16: Baugruppe Schaltschrank

4.4.5 Wasserarmatur



- [1] Druckminderer
- [2] Druckwächter Wasserdruck
- [3] Wasseranschluss vom Netz
- [4] Wasser zum Mischrohr
- [5] Absperrhahn/Wasserentnahmeventil
- [6] Anschluss Wasserentnahme
- [7] Wasserablasshahn Frostschutz
- [8] Nadelventil Wassermenge
- [9] Manometer Vordruck Wasser
- [10] Magnetventil
- [11] Wasserdurchflussmesser

Abb. 17: Baugruppe Wasserarmatur

4.4.6 Mörteldruckmanometer



Abb. 18: Mörteldruckmanometer

PFT-Mörteldruckmanometer

⚠ VORSICHT

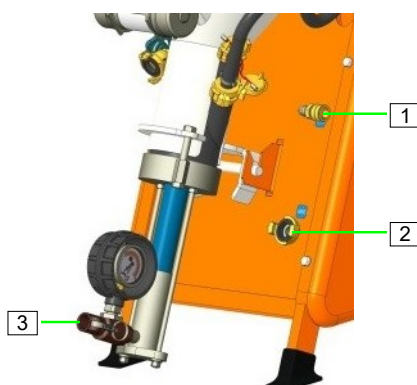


Die Verwendung eines Mörteldruckmanometers ist aus sicherheitstechnischen Gründen zu empfehlen.

Einige Vorteile des Mörteldruckmanometers:

- Genaue Einregulierung der richtigen Mörtelkonsistenz.
- Stetige Kontrolle des richtigen Förderdrucks.
- Frühzeitiges Erkennen einer Stopferbildung bzw. einer Überlastung des Pumpenmotors.
- Herstellung der Drucklosigkeit.
- Lange Lebensdauer der PFT-Pumpenteile.
- Dient in hohem Maß der Sicherheit des Bedienungspersonals.

4.5 Anschlüsse



- [1] Anschluss Luft zum Spritzgerät
- [2] Anschluss Wasserversorgung vom Netz
- [3] Anschluss Mörtelschlauch am Mörteldruckmanometer

Abb. 19: Anschlüsse

Beschreibung



4.6 Betriebsarten



Abb. 20: Wahlschalter Pumpenmotor

Wahlschalter Pumpenmotor

Der Pumpenmotor hat drei Betriebsarten:

Schalterstellung "0":

- Die Maschine ist ausgeschaltet.

Schalterstellung "rechts" (rastend):

- Die Maschine läuft an, wenn die Stromversorgung ordnungsgemäß und vollständig eingeschaltet ist.

Schalterstellung "links" (rastend):

- Der Pumpenmotor läuft rückwärts, somit wird die Pumpe entspannt, dabei sind andere Funktionen gesperrt.



Abb. 21: Wahlschalter Wasser

Wahlschalter Wasser

Die RITMO kann für zwei Einsatzgebiete eingesetzt werden:

Schalterstellung "rechts" (rastend):

- Die Maschine wird ohne Wasser betrieben.
→ Als Förderpumpe einsetzbar

Schalterstellung "links" (rastend):

- Die Maschine wird mit Wasser betrieben.
→ Als Mischpumpe einsetzbar



Abb. 22: Wahlschalter Rüttler

Wahlschalter Rüttler

Der Rüttler kann in drei verschiedenen Betriebsarten betrieben werden:

Schalterstellung "0":

- Der Rüttler ist ausgeschaltet.

Schalterstellung "Automatik" (rechts):

- Der Rüttler läuft auf Automatik, Impuls/Pause mit dem Pumpenmotor.

Schalterstellung "Hand" (links):

- In Stellung "Hand" läuft der Rüttler im Dauerbetrieb, solange der Wahlschalter betätigt wird.



Abb. 23: Potentiometer

Potentiometer

Potentiometer für Motordrehzahl/Materialmenge:

- Durch Drehen des Potentiometers nach rechts auf eine höhere Zahl, wird die Motordrehzahl erhöht und dadurch die Förderleistung/Materialmenge.

4.7 Druckerhöhungspumpe

Die PFT Druckerhöhungspumpe wird vor allem als Druckerhöhungspumpe zur Zwischenschaltung am Mörtelmischer bei nicht ausreichendem Wasserdruck verwendet. Zu dem kann sie als Saugpumpe zum Ansaugen von Flüssigkeiten aus Behältern, zum Entleeren kleiner Becken und Teiche, zur Kellerentwässerung und zur Bewässerung verwendet werden.

Für die konstante Wasserversorgung der PFT Maschinenteknik wird die Wasserversorgung aus einem Wasserbehälter durch die PFT Druckerhöhungspumpe automatisch sichergestellt.

Der Fließdruck von mindestens 2,5 bar bei laufender Maschine wird auf der Baustelle bei Ansaugung aus dem Wasserbehälter gewährleistet.

Aufbaubeispiel

Art.-Nr. der Druckerhöhungspumpe AV1000/1: 00493686



Abb. 24: Druckerhöhungspumpe

Beschreibung



Abb. 25: Saugkorb mit Edelstahl-Filter-sieb, Saugschlauch 1", 2,5m

Zubehör

Art.-Nr. 00136619

4.8 Zubehör



Verlängerungskabel 3 x 2,5 mm², BLU 3-16 A | BLA 2-16 A - 25 m

■ Art.-Nr. 20423420



Werkzeugbeutel Mischpumpe RITMO POWERCOAT

■ Art.-Nr. 00098808

Bestehend aus:

- Werkzeugrolltasche 350 x 400 Art.-Nr. 20048502
- Doppelmaulschlüssel 17 x 19 Art.-Nr. 20048512
- Doppelmaulschlüssel 20 x 22 Art.-Nr. 00099111
- Schwammkugel 17 mm für DN10 Art.-Nr. 00010411
- Schaltschrankschlüssel Doppelbart 5 mm Art.-Nr. 20444500
- Reibahle mit Werkzeughalter Art.-Nr. 00021219
- Reinigungsbürste Messingdraht 0,15 mm Art.-Nr. 00098801
- Tüllenbürste zum Reinigen RITMO powercoat Art.-Nr. 00090738



Mischrohrreiniger B- und D-Pumpen

■ Art.-Nr. 00231970



Reinigerwelle BIONIK RITMO L plus verzinkt

■ Art.-Nr. 00588832



Beschreibung



RONDO DN13 Hydraulikeinbindung V-Teil | M-Teil - 15 m

■ Art.-Nr. 00087354



Verlängerung für Fernsteuerkabel 16 m

■ Art.-Nr. 00088049



Putzstück 13M-Teil Geka

■ Art.-Nr. 00087597



Luftschlauch DN9 Ewo V-Teil | Ewo M-Teil 16 m

■ Art.-Nr. 00008521



Spritzgerät POWERCOAT DN13 VA4 1500 Ewo

■ Art.-Nr. 00094898

Gurt für das Spritzgerät

■ Art.-Nr. 00098703

Weiteres Zubehör finden Sie im Internet unter www.pft.net oder bei Ihrem PFT-Baumaschinenhändler.

Bedienung



5 Bedienung

5.1 Sicherheit

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Arbeiten zur Bedienung tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Gehörschutz



Auf weitere Schutzausrüstung die bei bestimmten Arbeiten zu tragen ist, wird in den Warnhinweisen dieses Kapitels gesondert hingewiesen.

Grundlegendes

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Alle Bedienschritte gemäß den Angaben dieser Betriebsanleitung durchführen.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Bauteile vollständig und unbeschädigt sind.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.
- Maschine niemals mit Mängeln an Bauteilen und Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen.
- Niemals Schutzeinrichtungen während des Betriebes außer Kraft setzen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Erhöhter Geräuschpegel kann bleibende Gehörschäden verursachen. Betriebsbedingt können im Nahbereich der Maschine 78 dB(A) überschritten werden. Als Nahbereich gilt eine Entfernung unter 5 Meter von der Maschine.

5.1.1 Sicherheitsregeln

⚠ VORSICHT



Bei allen Arbeiten die regionalen Sicherheitsregeln für Mörtelförder- und Mörtelspritzmaschinen beachten!

5.1.2 Maschine überwachen

⚠ WARNUNG



Zugang unbefugter Personen!

- Die Maschine darf nur im überwachten Zustand betrieben werden.

5.1.3 Gesundheitsgefährdende Stäube



Abb. 26: Staubschutzmaske

⚠ WARNUNG



Gefahr von Gesundheitsschäden!

Eingeatmete Stäube können langfristig zu Lungenschädigungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

- Geeigneten Gesichtsschutz verwenden.

HINWEIS



Der Maschinenbediener oder die im Staubbereich arbeitenden Personen müssen immer eine Staubschutzmaske beim Befüllen der Maschine tragen!

Beschlüsse des Ausschusses für Gefahrenstoffe (AGS) können unter den Technischen Regeln für Gefahrenstoffe (TRGS 559) nachgelesen werden.

5.1.3.1 DUSTCATCHER RITMO L plus SET

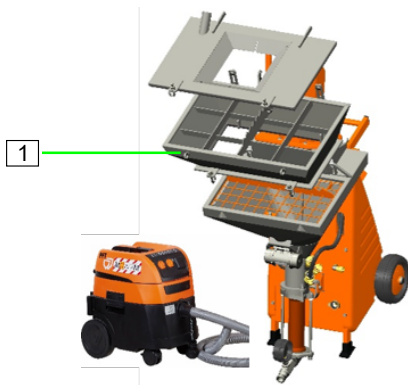


Abb. 27: DUSTCATCHER

DUSTCATCHER für RITMO L plus SET Art.-Nr. 00611177 beinhaltet:

- Entstauber Klasse M - iPulse
- Ergänzungsset Entstauber M
- Behälteraufsatz DUSTCATCHER für Materialbehälter RITMO L plus

5.1.3.2 DUSTCATCHER Aufsatz RITMO L plus SET



DUSTCATCHER Aufsatz RITMO L plus SET Art.-Nr. 00619834 beinhaltet:

- Entstauber Klasse M - iPulse
- Ergänzungsset Entsauber M
- Entstaubungshaube Aufsatz RITMO L plus komplett RAL9002
- Ohne Position 1

Abb. 28: DUSTCATCHER

5.1.4 Mörteldruckmanometer



⚠️ WARNUNG



Zu hoher Betriebsdruck!

Maschinenteile können unkontrolliert aufspringen und den Bediener verletzen.

- Die Maschine nicht ohne Mörteldruckmanometer betreiben.
- Nur Mörtelschläuche mit einem zugelassenen Betriebsdruck von mindestens 40 bar betreiben.
- Der Platzdruck des Mörtelschlauches muss mindestens den 2,5-fachen Wert des Betriebsdruckes erreichen.

Abb. 29: Mörteldruckmanometer

5.2 Prüfung durch Maschinenführer

- Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Befehls- und Sicherheitseinrichtungen sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
- Während des Betriebes sind Baumaschinen vom Maschinenführer auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
- Bei Mängeln, die Personen gefährden, ist der Betrieb der Baumaschine bis zur Beseitigung der Mängel einzustellen.

5.3 Maschine vorbereiten

Vor dem Betrieb der Maschine die folgenden Arbeitsschritte zur Vorbereitung durchführen:

5.3.1 Verletzungsgefahr durch drehenden Mischwendel



Abb. 30: Gitterabdeckung

⚠️ WARNUNG



Drehender Mischwendel!

Verletzungsgefahr bei Griff in den Materialbehälter.

- Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf das Schutzgitter (1) nicht entfernt werden.
- Niemals in die laufende Maschine greifen.

5.3.2 Maschine aufstellen



Abb. 31: Maschine aufstellen

Die Maschine standsicher auf einer ebenen Fläche aufstellen und gegen ungewollte Bewegungen sichern:

- Die Maschine weder kippen noch wegrollen.
- Die Maschine so aufstellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann.
- Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
- Einen Freiraum von ca. 1,5 Meter um die Maschine einhalten.

5.3.3 Anschluss der Stromversorgung

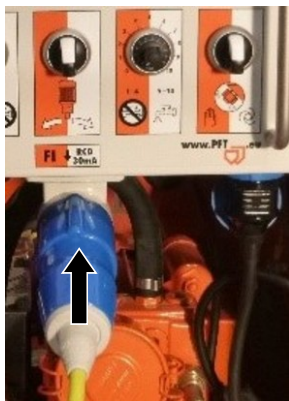


Abb. 32: Stromversorgung anschließen

1. Maschine nur an Stromnetz 230V anschließen.

⚠️ GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Die Anschlussleitung muss korrekt abgesichert sein:

- Die Maschine nur an Stromquelle mit zulässigen FI Schutzschalter 30mA RCD (Residual Current operated Device) Typ B allstromsensitiv für den Betrieb von Frequenzumformern anschließen.

5.3.3.1 Anschließen der einzelnen Anschlussstecker

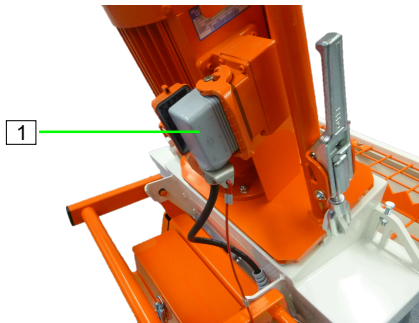


Abb. 33: Motoranschlusskabel anschließen

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch drehende Teile!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

- Die jeweiligen Antriebe (Motore) dürfen nur über den dazu gehörigen Schaltschrank der Maschine betrieben werden.

1. Motoranschlusskabel (1) am Getriebemotor anschließen.

5.3.4 Schmutzfängersieb prüfen

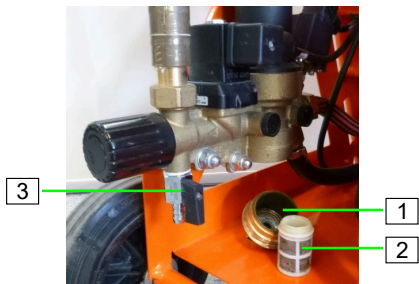


Abb. 34: Schmutzfängersieb prüfen

1. Messingsiebtopf (1) mit Ablasshahn vom Druckminderer abschrauben.
2. Überprüfen, ob das Schmutzfängersieb (2) im Druckminderer sauber ist.

Sieb für Druckminderer:

- Art.-Nr. 20156000

3. Messingsiebtopf (1) wieder einschrauben.
4. Alle Wasserablasshähne (3) schließen.

5.3.5 Anschluss der Wasserversorgung

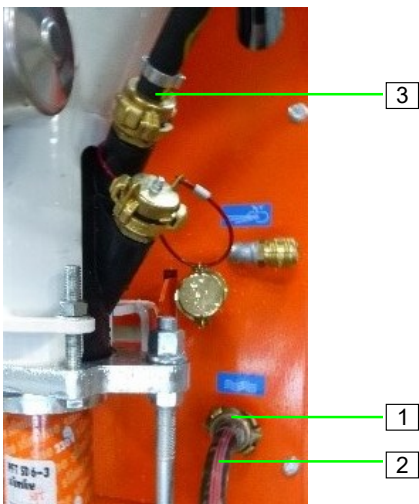


Abb. 35: Anschluss Wasserversorgung

1. Überprüfen, ob das Wassereingangssieb im Wassereingang (1) sauber ist.
2. Den Wasserschlauch (2) vom Wassernetz reinigen und entlüften.
3. Wasserschlauch (2) am Wassereingang (1) anschließen.
4. Wasserschlauch (3) vom Mischrohr abnehmen.

HINWEIS



Nur sauberes Wasser frei von Feststoffen verwenden. Der Mindestdruck beträgt 2,5 bar bei laufender Maschine.

- Trinkwasserschutzverordnung im Teil 1 beachten

HINWEIS



Niemals die Pumpeneinheit trocken laufen lassen, da sonst die Lebensdauer der Pumpe verkürzt wird.

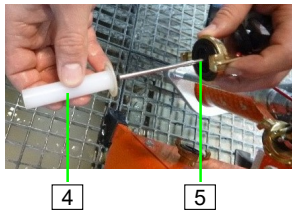


Abb. 36: Einsatzdüse reinigen

5. Einsatzdüse (4) aus Gummimischrohr nehmen und mit Stichling (5) reinigen.

HINWEIS



Ab einem Wasserfaktor von 500 l/h muss die Einsatzdüse Art.-Nr. 00108423 aus dem Wassereinlauf des Gummimischrohrs entnommen werden.

5.3.5.1 Anschluss Wasser vom Wasserfass

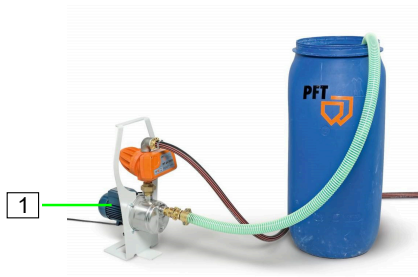


Abb. 37: Druckerhöhungspumpe

- Art.-Nr. der Druckerhöhungspumpe AV1000/1 (1): 00493686
- Die angeschlossene Druckerhöhungspumpe stellt den benötigten Wasserdruck von mindestens 2,5 bar sicher.

HINWEIS



Beim Arbeiten aus dem Wasserfass muss der Saugkorb mit Filtersieb Art.-Nr. 00136619 vorgeschaltet werden.
(Druckerhöhungspumpe entlüften)

HINWEIS

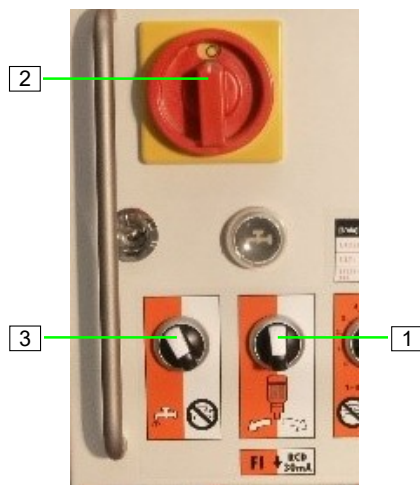


Um Beschädigungen an der Druckerhöhungspumpe zu vermeiden, darf diese nicht trocken laufen!



Abb. 38: Saugkorb mit Filtersieb komplett

5.3.6 Maschine einschalten



1. Wahlschalter Pumpenmotor (1) auf Stellung "0" schalten.
2. Hauptschalter (2) auf Stellung "I" drehen.
3. Den Wahlschalter Wasser (3) nach links auf Stellung "mit Wasser" schalten.

Abb. 39: Maschine einschalten

5.3.6.1 Wassermenge einstellen



Abb. 40: Wasserentnahmeventil

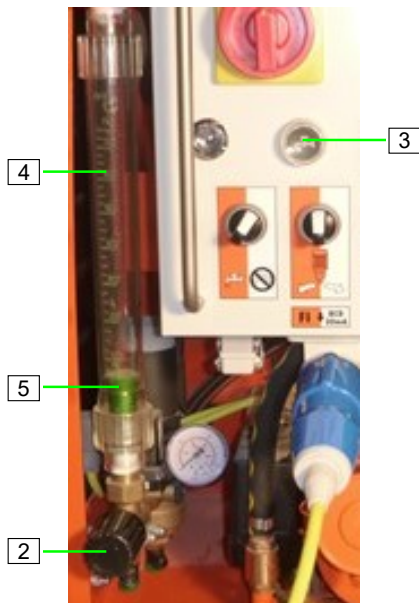


Abb. 41: Wassermenge einstellen

1. Alle Wasserablasshähne am Wasserarmaturenblock schließen.
2. Wasserhahn für Wasserzulauf öffnen.
3. Wasserentnahmeventil (1) öffnen, bis das Wasser blasenfrei austritt, anschließend wieder schließen.
4. Nadelventil (2) um zwei Umdrehungen nach links aufdrehen.
5. Wasservorlauftaste (3) so lange betätigen, bis keine Luftblasen im Wasserdurchflussmesser (4) mehr zu sehen sind.
6. Voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (2) einregulieren, ersichtlich am grünen Kegel (5) im Schauglas des Wasserdurchflussmessers (4).

HINWEIS



Beim Einstellen des Wasserfaktors sind die Vorgaben des Materialherstellers zu beachten.

HINWEIS



Ab einem Wasserfaktor von 500 l/h muss die Einsatzdüse Art.-Nr. 00108423 aus dem Wassereinlauf des Gummischrohres entnommen werden.



Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials. Diese Unregelmäßigkeit normalisiert sich von selbst, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat.

Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wassermenge verändern. Abwarten, bis sich die Konsistenz des Materials wieder einreguliert hat.

7. Wasserschlauch (6) am Wassereingang (7) der Gummimischzone anschließen.

5.3.6.2 Mischzone wässern



Abb. 42: Mischzone wässern

HINWEIS



Die Pumpe muss generell gewässert werden. Durch das Wässern wird ein leichteres Anlaufen der Pumpe ermöglicht.

1. Wasservorlauftaste (1) ca. 2 Sekunden gedrückt halten, bis der Kopf des Rotors mit Wasser bedeckt ist.

5.3.7 Mörtelschläuche

5.3.7.1 Mörtelschläuche vorbereiten

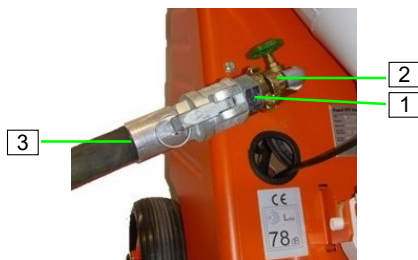


Abb. 43: Mörtelschläuche vorbereiten

1. Putzstück (1) am Wasserentnahmeventil (2) anschließen.
2. Mörtelschlauch (3) am Putzstück (2) anschließen.
3. Wasserentnahmeventil (2) öffnen und Mörtelschlauch (3) wässern.
4. Mörtelschlauch und Putzstück wieder abnehmen und voneinander trennen.
5. Mörtelschlauch vollständig vom Wasser entleeren.
6. Mörtelschlauch mit ca. 2 Liter Tapetenkleister vorschmieren.
7. Mit der ersten Mischung wird der Tapetenkleister durch den Mörtelschlauch gepumpt.

⚠️ WARNUNG



Mischgut könnte unter Druck austreten und zu schweren Verletzungen, insbesondere zu Verletzungen der Augen führen.

Abgerissene Schläuche können umher schlagen und Umstehende verletzen!

- Niemals Schlauchkupplungen lösen, solange die Mörtelschläuche nicht drucklos sind (Mörteldruckmesser kontrollieren)!

5.3.7.2 Mörtelschlauch anschließen



Abb. 44: Mörtelschlauch anschließen

1. Mörtelschlauch (1) am Mörteldruckmanometer (2) anschließen.

HINWEIS



Auf saubere und korrekte Verbindung und Dichtigkeit der Kupplungen achten! Verschmutzte Kupplungen und Dichtgummi sind undicht und lassen unter Druck Wasser austreten, was unweigerlich zu Verstopfungen führt.

2. Mörtelschläuche im großzügigen Radius verlegen, damit die Schläuche nicht abknicken.
3. Steigleitungen sorgfältig befestigen, damit sie nicht durch ihr Eigengewicht abreißen.
4. Wahlschalter Pumpenmotor (3) auf Stellung "rechts" schalten.
5. Die Maschine so lange laufen lassen, bis am Mörtelschlauchende der Tapetenkleister vollständig ausgetreten ist.
6. Tapetenkleister mit geeignetem Behältnis auffangen und vorschriftsmäßig entsorgen.
7. Wahlschalter Pumpenmotor (3) auf Stellung "0" schalten.



Abb. 45: Mörtelschlauch schmieren

5.3.8 Druckluftversorgung

5.3.8.1 Luftschlauch anschließen

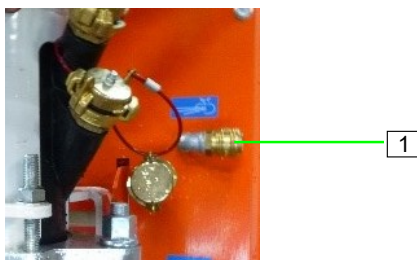


Abb. 46: Luftschlauch anschließen

1. Druckluftschlauch an Luftarmatur (1) anschließen.

⚠️ WARNUNG



- Niemals Schlauchkupplungen lösen, solange der Druckluftschlauch nicht drucklos ist.

5.3.8.2 Spritzgerät anschließen

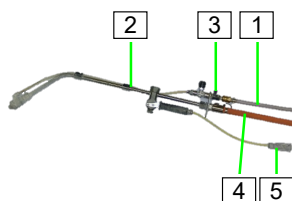


Abb. 47: Spritzgerät

1. Druckluftschlauch (1) am Spritzgerät (2) anschließen.
2. Sicherstellen, dass der Lufthahn (3) am Spritzgerät geschlossen ist.
3. Spritzgerät (2) am Mörtelschlauch (4) anschließen.
4. Fernsteuercabel (5) am Anschluss Fernsteuerung (7) anschließen.

Bedienung

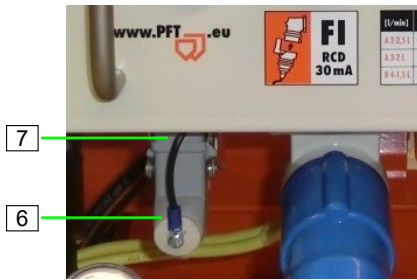


Abb. 48: Fernsteuernkabel anschließen

5. Blindstecker (6) vom Anschluss Fernsteuerung abziehen.
6. Fernsteuernkabel (5) am Anschluss Fernsteuerung (7) anschließen.

5.3.8.3 Luftkompressor einschalten



Abb. 49: Luftkompressor

HINWEIS



Der Luftkompressor darf nicht an den Schaltschrank der RITMO L plus powercoat angeschlossen werden.

1. Luftkompressor einschalten.
■ Luftkompressor COMP P-320 Art.-Nr. 00762978
2. Sobald der Luftkompressor Druck im Leitungssystem aufgebaut hat, schaltet er über die Druckabschaltung ab.

5.3.8.4 Rüttler einschalten

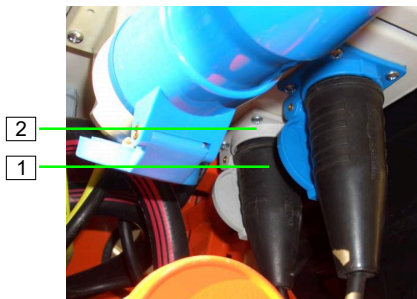


Abb. 50: Rüttler anschließen



Sollte das Material im Materialbehälter nicht nachrutschen, kann der Rüttler zugeschaltet werden.

1. Anschlussstecker Rüttler (1) in die graue Schuko-Anbausteckdose (2) stecken.



Abb. 51: Rüttler einschalten

2. Wahlschalter Rüttler (3) auf Stellung "Automatik" schalten.
3. Rüttler läuft nach den eingestellten Intervallzeiten, 3 Sekunden Pause - 3 Sekunden Laufzeit.

5.3.9 Materialbehälter mit Trockenmaterial befüllen

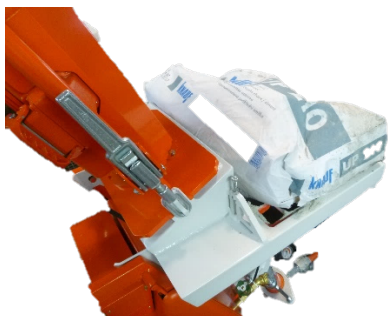


Abb. 52: Sackware

⚠ VORSICHT



Verletzungsgefahr am Sackaufreißer!

Am Sackaufreißer besteht Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten.

- Sicherheitshandschuhe tragen.



Bei der Erstbefüllung mit Sackware, die Hälfte des ersten Sackes langsam in den Materialbehälter rieseln lassen!

5.3.10 Druckerhöhungspumpe (Zubehör)

Elektrische Anlage

⚠ WARNUNG



Gefahr durch elektrische Spannung!

Die Pumpe nur an Steckdosen mit Schutzkontakt anschließen. Zur Erhöhung der Sicherheit empfehlen wir den Stromkreis, an dem die Pumpe angeschlossen wird, eine Fehlerstromschutzschaltung mit einem FI-Schutzschalter bei einem Nenn-Fehlerstrom von 30 mA. Dies gilt insbesondere bei der Aufstellung in der Nähe von Wasserfässern, Teichen usw.

Leistungsanschluss

HINWEIS



Es ist darauf zu achten, dass die Saugleitung bzw. Zuleitung an der gekennzeichneten Position angeschlossen wird.

Wird die Pumpe im Saugbetrieb gefahren, ist darauf zu achten, dass die Saugleitung so kurz als möglich gehalten wird.

5.3.10.1 Erstinbetriebnahme Druckerhöhungspumpe



Abb. 53: Pumpe füllen

Vor Erstinbetriebnahme die PFT-Druckerhöhungspumpe mit Wasser füllen, damit die Luft im Pumpengehäuse entweicht.

- Über die Wassereinfüllschraube (1) oder den Wassereingang (2) Wasser einfüllen.

Das Befüllen sollte nicht zu schnell vorgenommen werden, damit die Luft vollständig aus dem Gehäuse entweichen kann.

Am Besten ist es, wenn die Saugleitung ebenfalls befüllt wird.

5.3.10.2 Inbetriebnahme Druckerhöhungspumpe

Vor dem Betrieb der Pumpe die folgenden Hinweise beachten.

Die Pumpe muss in horizontaler Position aufgestellt werden.

Vor der Inbetriebnahme müssen sowohl die Saugleitung als auch die Druckleitung angeschlossen werden.

Hierbei ist auf die ausreichende Bemessung der Leitungen zu achten:

- Mindestens 1" für die Saugleitung
- Mindestens ¾" für die Druckleitung

Überprüfen, dass der Schlauch vollkommen luftdicht und in die zu pumpende Flüssigkeit eintaucht um das Ansaugen von Luft zu vermeiden.

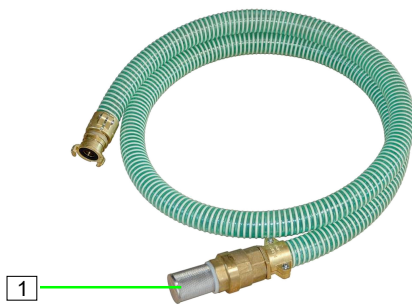


Abb. 54: Saugkorb mit Filtersieb Art.-Nr. 00136619

Das Ende der Saugleitung (1) muss mit einem Saugkorb mit Filtersieb mit eingebauter Rückschlagklappe versehen sein.

Empfohlen wird ein zusätzlicher Feinstofffilter in der Saugleitung.



Mit zunehmender Saugleitungslänge nimmt die Förderleistung der Pumpe ab. Die Druckerhöhungspumpe möglichst nahe an der Wasserentnahmestelle anschließen (Drücken ist besser als Saugen).

Sind diese Punkte alle beachtet worden, so kann die Pumpe eingeschaltet werden. Je nach Länge des Saugschlauches kann die Ansaugzeit bis zu einige Sekunden betragen.

Sollte die Pumpe auch nach kurzer Zeit nicht fördern, so kann dies folgende Ursachen haben:

- Es befindet sich noch Luft in der Pumpe und diese muss nochmals vollständig entlüftet werden.
- Die Saugleitung ist undicht und die Pumpe zieht Luft.
- Das saugseitige Sieb ist verstopft.
- Der Saugschlauch ist geknickt.
- Die maximale Saughöhe ist überschritten.

HINWEIS



Um Beschädigungen an der Druckerhöhungspumpe zu vermeiden, darf diese nicht trocken laufen!

5.4 Stillsetzen im Notfall

Stillsetzen im Notfall



In Gefahrensituationen müssen Maschinenbewegungen möglichst schnell gestoppt und die Energiezufuhr abgeschaltet werden.

Im Gefahrenfall wie folgt vorgehen:

1. Sofort den Hauptschalter ausschalten.
2. Hauptschalter gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
4. Bei Bedarf Arzt und Feuerwehr alarmieren.
5. Personen aus der Gefahrenzone bergen, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
6. Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.
7. Sofern es die Schwere des Notfalls bedingt, zuständige Behörden informieren.
8. Fachpersonal mit der Störungsbeseitigung beauftragen.

Nach den Rettungsmaßnahmen

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch vorzeitiges Wiedereinschalten!

Bei Wiedereinschalten besteht Lebensgefahr für alle Personen im Gefahrenbereich.

- Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich aufhalten.
- Anlage vor der Wiederinbetriebnahme prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen installiert und funktionstüchtig sind.

9. Anlage vor der Wiederinbetriebnahme prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen installiert und funktionstüchtig sind.

5.5 Maschine in Betrieb nehmen

5.5.1 Mörtelkonsistenz prüfen



1. Konsistenzprüfrohr am Mörteldruckmanometer anschließen.
2. Einen Eimer oder Wanne unter das Konsistenzprüfrohr stellen.

Mörtelkonsistenzprüfrohr 13V

- Art.-Nr. 00099057

Abb. 55: Konsistenzprüfrohr

5.5.2 Maschine mit Material einschalten

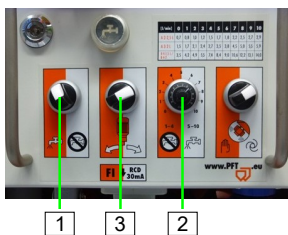


Abb. 56: Einschalten

1. Den Wahlschalter Wasser (1) nach links auf Stellung "mit Wasser" schalten.
 2. Potentiometer (2) für Motordrehzahl/Materialmenge auf Stellung 10 drehen (nach Bedarf nachregulieren).
 3. Blindstecker muss am Anschluss Fernsteuerung eingesteckt sein.
 4. Wahlschalter Pumpenmotor (3) auf Stellung "rechts" schalten.
- ✓ Die Maschine startet



Abb. 57: Konsistenz prüfen

5. Mörtelkonsistenz am Konsistenzprüfrohr (4) prüfen.
 6. Wahlschalter Pumpenmotor (3) auf Stellung "0" schalten.
- ✓ Die Maschine stoppt
7. Konsistenzprüfrohr (4) abnehmen und reinigen.

5.5.3 Potentiometer



Abb. 58: Potentiometer

Wird mit der Fernbedienung die RITMO innerhalb kurzer Zeitintervalle ein-/ausgeschaltet, kommt es zu Schwankungen in der Mörtelkonsistenz.

Das Magnetventil öffnet ab 40 Hz. Das heißt aber auch, dass bei Poti-Stellung 1 - 4 keine Wasserzufuhr möglich ist.

- Wert Parameter 11 - 75 Hz

5.6 Mörtel auftragen

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch austretenden Mörtel!

Austretender Mörtel kann zu Verletzungen an Augen und Gesicht führen.

- Niemals in das Spritzgerät schauen.
- Immer Schutzbrille tragen.
- Immer so aufstellen, dass man nicht von austretendem Mörtel getroffen wird.



Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Mörtels ab. Schwere, scharfkantige Mörtel besitzen schlechte Fördereigenschaften. Dünnflüssige Materialien besitzen gute Fördereigenschaften.

Werden 20 bar Betriebsdruck überschritten, muss die Schlauchlänge verkürzt oder die Schlauchdicke erhöht werden.

HINWEIS



Es wird empfohlen, vor dem ersten Spritzgang die Maschine kurz ohne Spritzdüse laufen zu lassen, bis Material aus dem Spritzkopf ausgetreten ist. Anschließend die Düse wieder auf dem Spritzkopf aufschrauben.

Der Förderdruck kann kurzfristig auf 30 bar ansteigen, fällt aber nach kurzer Laufzeit auf den normalen Arbeitsdruck von 12 - 15 bar zurück.

5.6.1 Lufthahn am Spritzgerät öffnen



Abb. 59: Einschalten

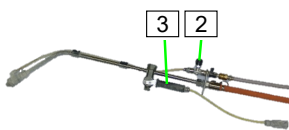
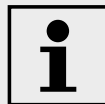


Abb. 60: Lufthahn öffnen

1. Wahlschalter Pumpenmotor (1) auf Stellung "rechts" schalten.
2. Spritzgerät in Richtung der zu verputzenden Wand halten.
3. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Austrittsbereich des Spritzgerätes befinden.
4. Lufthahn (2) am Spritzgerät öffnen, der Kompressor läuft bei angeschlossener Druckabschaltung automatisch an.
5. Wird der Griff (3) betätigt, läuft die Maschine an.



Die richtige Mörtelkonsistenz ist erreicht, wenn das Material auf der zu spritzenden Fläche ineinander verläuft (wir empfehlen von oben nach unten auf Wandflächen auftragen). Bei zu geringer Wassermenge ist ein gleichmäßiges Mischen und Spritzen nicht mehr gewährleistet; es kann zu einer Stopferbildung im Schlauch kommen und es tritt ein hoher Verschleiß an den Pumpenteilen auf.

5.7 Arbeitsunterbrechung

HINWEIS



Generell die Abbindezeit des zu verarbeitenden Materials beachten:

Anlage und Mörtelschläuche in Abhängigkeit von der Abbindezeit des Materials und der Länge der Unterbrechung reinigen (Außentemperatur dabei beachten).

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

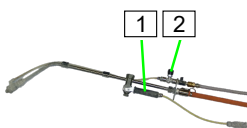


Abb. 61: Lufthahn schließen

1. Zur kurzzeitigen Unterbrechung der Arbeit, den Griff (1) lösen
✓ Die Maschine stoppt.
2. Den Lufthahn (2) schließen, wenn die Düse am Spritzgerät freigeblasen ist.
3. Der Luftkompressor schaltet bei angeschlossener Druckabschaltung automatisch ab.

Durch Öffnen des Lufthahnes (2) und betätigen des Griffes (1) läuft die Maschine wieder an.

5.7.1 Bei längerer Arbeitsunterbrechung/Pause

HINWEIS



Generell die Abbindezeit des zu verarbeitenden Materials beachten:

Anlage und Mörtelschläuche in Abhängigkeit von der Abbindezeit des Materials und der Länge der Unterbrechung reinigen (Außentemperatur dabei beachten).

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

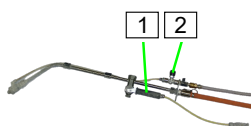


Abb. 62: Lufthahn schließen



Abb. 63: Maschine ausschalten

1. Den Griff (1) lösen.
- ✓ Die Maschine stoppt.
2. Den Lufthahn (2) schließen, wenn die Düse am Spritzgerät freigeblasen ist.
3. Der Luftkompressor schaltet bei angeschlossener Druckabschaltung automatisch ab.
4. Den Wahlschalter Pumpenmotor (3) und den Wahlschalter Rüttler (4) auf Stellung "0" schalten.
5. Den Luftkompressor ausschalten.

5.8 Maschine ausschalten

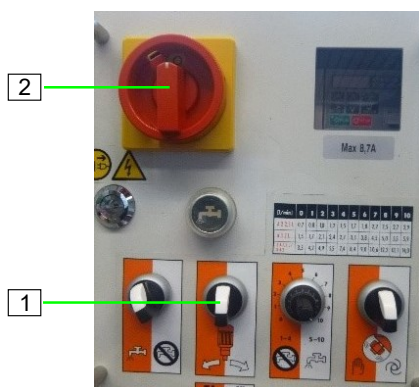


Abb. 64: Maschine ausschalten

1. Wahlschalter Pumpenmotor (1) auf Stellung "0" schalten.
2. Hauptschalter (2) auf Stellung "0" drehen.

5.9 Pastöses Material verarbeiten

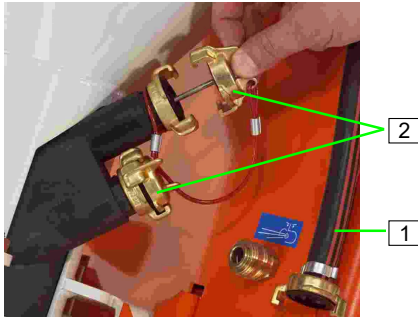


Abb. 65: Blinddeckel verschließen

1. Mörtelschläuche vorbereiten und Druckluftversorgung herstellen.
2. Wasserschlauch (1) vom Mischrohr abkuppeln und beide Wassereingänge am Mischrohr mit Blinddeckel (2) verschließen.
3. Das pastöse Material kann in den Materialbehälter eingefüllt werden.

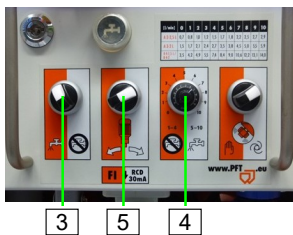


Abb. 66: Maschine einschalten

4. Den Wahlschalter Wasser (3) nach rechts auf Stellung "ohne Wasser" schalten.
 5. Potentiometer (4) für Motordrehzahl/Materialmenge auf Stellung 3 drehen (bei Bedarf nachregulieren).
 6. Wahlschalter Pumpenmotor (5) auf Stellung "rechts" schalten.
- ✓ Die Maschine startet.

5.10 Maßnahmen bei Wasserausfall

HINWEIS



Mittels Druckerhöhungspumpe (Art.-Nr. 00493686) kann die Maschine aus einem Behälter mit sauberen Wasser versorgt werden.

5.11 Maßnahmen bei Stromausfall



Abb. 67: Hauptschalter auf Stellung "0"

Hauptschalter auf Stellung "0"

1. Lufthahn am Spritzgerät schließen.
2. Den Hauptschalter auf Stellung "0" drehen.
3. Luftkompressor ausschalten.
4. Von Fachpersonal den Stromanschluss überprüfen lassen.

5.11.1 Mörteldruck ablassen

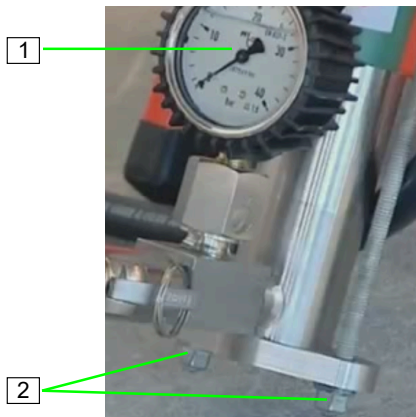


Abb. 68: Mörteldruck überprüfen und ablassen

⚠️ WARNUNG



Überdruck auf der Maschine!

Beim Öffnen von Maschinenteilen können diese unkontrolliert schnell aufspringen und den Bediener verletzen.

- Mörtelschläuche erst öffnen, wenn der Druck am Mörteldruckmanometer (1) auf „0 bar“ abgefallen ist.

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch austretenden Mörtel!

Austretender Mörtel kann zu Verletzungen an Augen und Gesicht führen.

- Niemals in das Spritzgerät schauen.
- Immer Schutzbrille tragen.
- Immer so aufstellen, dass man nicht von austretendem Mörtel getroffen wird.

1. Lufthahn am Spritzgerät öffnen.
2. Am Mörteldruckmanometer (1) überprüfen, ob der Mörteldruck auf „0 bar“ abgefallen ist. Falls erforderlich, den Mörteldruck durch leichtes lösen der Muttern (2) ablassen. Dabei den Arbeitsbereich mit reißfester Folie abdecken.
3. Muttern (2) wieder fest anziehen.

5.11.2 Maschine nach Stromausfall wieder einschalten

HINWEIS



Die Maschine ist mit einer Wiederanlaufsperrung ausgestattet. Bei Stromausfall ist diese wie folgt einzuschalten.

Bedienung



Abb. 69: Maschine nach Stromausfall einschalten

1. Wahlschalter Pumpenmotor (1) und Wahlschalter Rüttler (2) auf Stellung "0" schalten.
2. Lufthahn am Spritzgerät schließen.
3. Hauptschalter (3) auf Stellung "I" drehen.
4. Potentiometer (4) für Motordrehzahl/Materialmenge auf Stellung 7 drehen (bei Bedarf nachregulieren).
5. Wahlschalter Pumpenmotor (1) und Wahlschalter Rüttler (2) auf Stellung "rechts" schalten.
6. Die Maschine läuft wieder an, sobald der Lufthahn am Spritzgerät wieder geöffnet wird.

HINWEIS



Bei längerem Stromausfall müssen die Maschine und die Mörtelschläuche sofort gereinigt werden.

5.12 Maßnahmen bei Frostgefahr

⚠ VORSICHT



Beschädigung durch Frost!

Wasser, das sich bei Frost im Innern der Bauteile ausdehnt, kann diese schwer beschädigen.

Deshalb:

- Nur trockene Teile verbauen.

Die folgenden Schritte durchführen, wenn die Maschine bei Frostgefahr still steht.

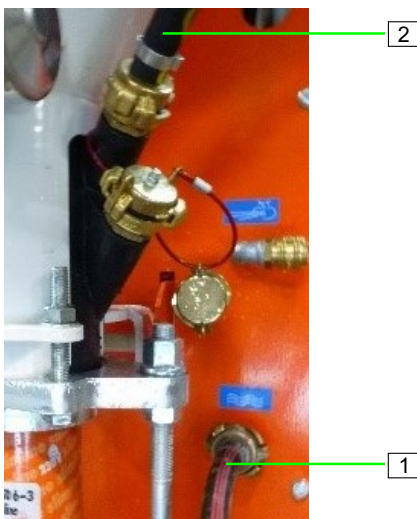


Abb. 70: Wasserzufuhr trennen

1. Wasserschlauch (1) vom Wassereingang abnehmen.
2. Wasserschlauch (2) vom Mischrohr abnehmen.



3. Mischwendel (3) aus der Mischzone nehmen.

Abb. 71: Mischwendel entnehmen



4. Ablasshähne (4) am Armaturenblock öffnen.
5. Wasser ablaufen lassen und Ablasshähne wieder schließen.

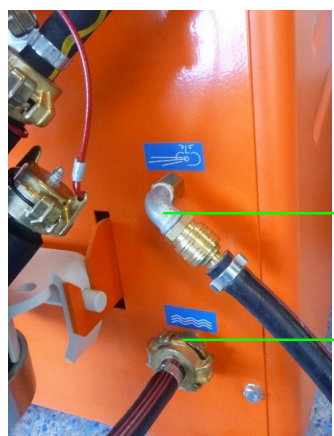
HINWEIS



Darauf achten, dass das Wasser vollständig aus der Wasserarmatur entweicht.

Abb. 72: Ablasshähne öffnen

5.12.1 Wasserarmatur trocken blasen



1. Luftschlauch mit Geka-Kupplung und EWO-Kupplung am Druckluftanschluss (1) und am Wassereingang (2) anschließen.

Abb. 73: Luftschlauch anschließen

Bedienung

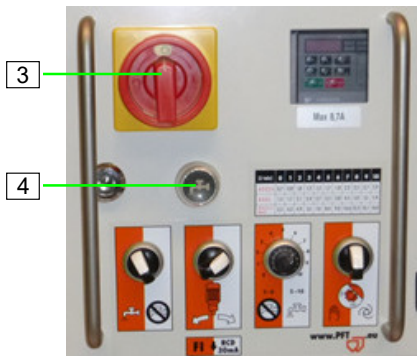


Abb. 74: Wasserarmatur trocken blasen

2. Luftkompressor einschalten/einstecken.
3. Hauptschalter (3) auf Stellung "I" drehen.
4. Wasservorlauftaste (4) ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten.
5. Das Wasser wird mit Druckluft aus der Armatur geblasen.
6. Alle Ablasshähne öffnen und nochmals mit Druckluft ausblasen.
7. Luftkompressor ausschalten/ausstecken.
8. Hauptschalter (3) auf Stellung "0" drehen.

HINWEIS



Darauf achten, dass das Wasser vollständig aus der Wasserarmatur entweicht.

5.13 Arbeitsende/Maschine reinigen

5.13.1 Reinigung

- Die Maschine täglich nach Arbeitsende und bei längeren Pausen reinigen.

HINWEIS



Wasser kann in empfindliche Maschinenteile eindringen!

- Vor dem Reinigen der Maschine alle Öffnungen abdecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z. B.: Elektromotore und Schaltschränke).
- Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.

5.13.2 Sichern gegen Wiedereinschalten

⚠ WARNUNG



Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten an drehenden Teilen der Maschine besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Werden zum Reinigen Schutzabdeckungen entfernt, müssen diese nach Arbeitsende unbedingt wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

5.13.3 Mörtelschlauch abkuppeln und reinigen

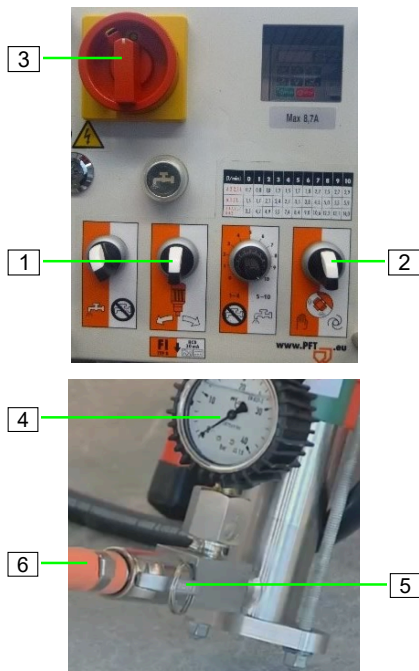


Abb. 75: Mörtelschlauch abkuppeln

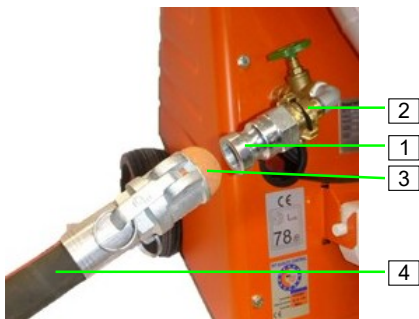


Abb. 76: Schlauch reinigen

Mörtelschlauch abkuppeln

Die Maschine muss täglich nach der Arbeit und vor längeren Pausen gereinigt werden.

1. Wahlschalter Pumpenmotor (1) und Wahlschalter Rüttler (2) auf Stellung "0" schalten.
2. Hauptschalter (3) auf Stellung "0" drehen.
3. Am Mörteldruckmanometer (4) prüfen, ob der Mörteldruck auf „0 bar“ abgefallen ist.

⚠️ WARNUNG



Überdruck auf der Maschine!

Beim Öffnen von Maschinenteilen können diese unkontrolliert schnell aufspringen und den Bediener verletzen.

- Maschine erst öffnen, wenn der Druck auf „0 bar“ abgefallen ist.

4. Nockenhebel (5) lösen und Mörtelschlauch (6) vom Mörteldruckmanometer abkuppeln.
5. Nur den Luftschlauch vom Spritzgerät abkuppeln.

Mörtelschlauch reinigen

HINWEIS



Mörtelschläuche und Spritzgerät müssen sofort nach Arbeitsende gereinigt werden.

1. Putzstück (1) am Wasserentnahmevertil (2) anschließen.
2. Wassergetränkte Schwammkugel (3) in den Mörtelschlauch (4) einführen.
3. Mörtelschlauch (4) mit der Schwammkugel an das Putzstück (1) anschließen.

Bedienung



Abb. 77: Spritzgerät reinigen

4. Feinputzdüse (5) vom Spritzgerät abnehmen.
5. Ringschraube (6) lösen und Luftdüsenrohr (7) aus Spritzkopf ziehen.
6. Wasserentnahmeventil öffnen, bis die Schwammkugel am Spritzgerät austritt.
7. Bei starker Verschmutzung diesen Vorgang mehrmals wiederholen.
8. Bei unterschiedlichen Schlauchdurchmessern müssen die Mörtelschläuche separat mit den entsprechenden Schwammkugeln gereinigt werden.
9. Spritzgerät mit Wasserstrahl abspritzen.
10. Luftdüsenrohr (7) mit Stichel freistoßen.
11. Kompressor einschalten und Luftdüsenrohr freiblasen.
12. Spritzgerät wieder komplettieren.

5.13.4 Wasserschlauch anschließen

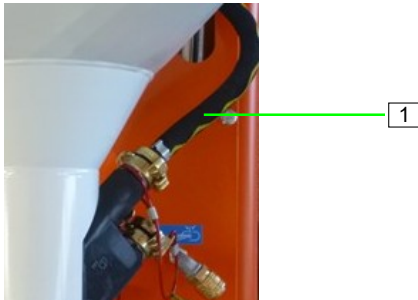


Abb. 78: Wasserschlauch anschließen

1. Wasserschlauch (1) am Mischrohr anschließen.

5.13.5 Mischrohr reinigen

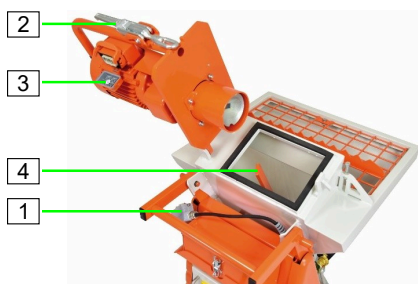


Abb. 79: Motorkippflansch öffnen

1. 10-poligen Stecker (1) abziehen.
2. Schnellverschluss (2) öffnen.
3. Motor zur Seite kippen.

HINWEIS



Bei Reinigungsarbeiten und beim Transport des Motors muss das Anbaugehäuse mit dem Schutzdeckel (3) verschlossen werden (Schutz vor Feuchtigkeit und Beschädigung).

4. Mischwendel (4) entnehmen und reinigen.
5. Mischzone mit Spachtel reinigen.

5.13.5.1 Mischrohrreiniger einsetzen



1

1. Mischrohrreiniger (1) und Reinigerwelle ins Mischrohr einsetzen.



Mischrohrreiniger (1) mit den Schabern nach unten ins Mischrohr einsetzen.

HINWEIS



Beim Einsetzen der Reinigerwelle darauf achten, dass die Reinigerwelle (2) im Kopf des Rotors (3) und beim Schließen des Motorkippflansches richtig in die Mitnehmerklaue (4) greift.

⚠ VORSICHT



Quetschgefahr am Motorkippflansch!

Beim Schließen des Motorkippflansches besteht Quetschgefahr.

- Nicht in den Schließbereich des Motorkippflansches fassen.

Abb. 80: Mischrohrreiniger einsetzen

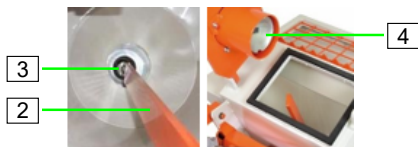


Abb. 81: Sitz der Reinigerwelle

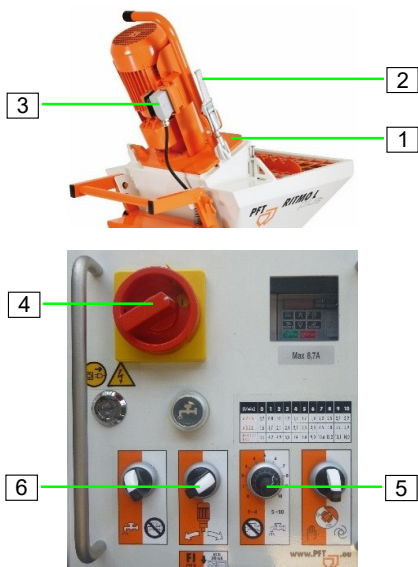


Abb. 82: Mischrohr reinigen

Mischrohr reinigen

1. Motorkippflansch (1) mit Getriebemotor schließen.
2. Schnellverschluss (2) schließen.
3. 10-poligen Stecker (3) einstecken.
4. Hauptschalter (4) auf Stellung "I" drehen.
5. Potentiometer (5) für Motordrehzahl/Materialmenge auf Stellung 4 drehen.
6. Wahlschalter Pumpenmotor (6) auf Stellung "rechts" schalten.
- ✓ Die Maschine startet.
7. Maschine ca. 5 - 10 Sekunden laufen lassen, bis das Mischrohr gereinigt ist.
8. Wahlschalter Pumpenmotor (6) auf Stellung "0" schalten.
9. 10-poligen Stecker (3) abziehen.
10. Schnellverschluss (2) lösen und Motor zur Seite kippen.
11. Mischrohrreiniger mit Reinigerwelle aus dem Mischrohr nehmen.

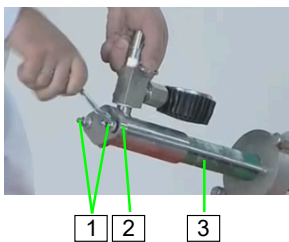
5.13.5.2 Maschine auf die Rückseite legen



Zum leichteren Pumpenwechsel/Pumpe reinigen kann die RITMO auf die Rückseite gelegt werden.

Abb. 83: Maschine umlegen

5.13.5.3 Gummimischzone reinigen



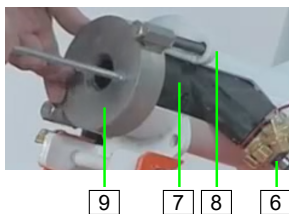
1. Muttern (1) am Druckflansch (2) lösen.
2. Druckflansch (2) und Pumpeneinheit (3) mit Mörteldruckmanometer abnehmen

Abb. 84: Pumpeneinheit abnehmen



3. Nachmischer (4) aus Nachmischergehäuse (5) ziehen und reinigen.

Abb. 85: Nachmischer reinigen



4. Wasserschlauch (6) vom Gummimischrohr (7) abkuppeln.
5. Muttern (8) für Saugflansch (9) lösen.
6. Saugflansch abnehmen und reinigen.

Abb. 86: Saugflansch abnehmen



7. Gummimischzone aus dem Materialbehälter ziehen und reinigen.
8. Gummimischzone und Pumpeneinheit nach der Reinigung wieder einsetzen bzw. anbauen.
9. Saugflansch (9) mit Muttern wieder befestigen.

Abb. 87: Gummimischzone reinigen

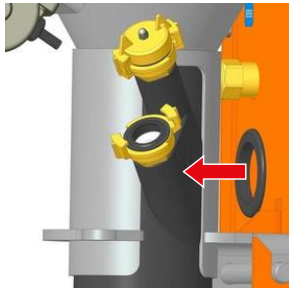


Abb. 88: Sitz der Gummimischzone

10. Auf richtigen Sitz der Gummimischzone achten.
11. Gummimischzone bis zum Anschlag nach links drehen.

5.13.5.4 Mischwendel einsetzen

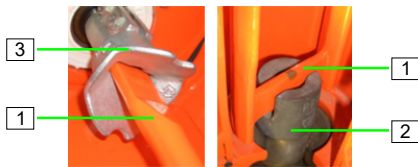


Abb. 89: Mischwendel einsetzen

1. Mischwendel (1) einsetzen und auf richtigen Sitz am Rotor (2) achten.
2. Beim Schließen des Kippflansches darauf achten, dass der Mischwendel (1) richtig in die Mitnehmerklaue (3) greift.
3. Schnellverschluss schließen.

5.13.6 Materialbehälter reinigen



Der Materialbehälter kann innen, nach vollständigem Entleeren, mit einem Wasserschlauch gereinigt werden.

5.14 Verhalten bei Störungen

Verhalten bei Störungen

Grundsätzlich gilt:

1. Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen, sofort die Not-Stopp-Funktion ausführen.
2. Störungsursache ermitteln.
3. Falls die Störungsbehebung Arbeiten im Gefahrenbereich erfordern, die Anlage ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
4. Verantwortlichen am Einsatzort über Störung sofort informieren.
5. Je nach Art der Störung, diese von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen oder selbst beheben.



Die im Folgenden aufgeführte Störungstabelle gibt Aufschluss darüber, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.

5.14.1 Sicherheit

Personal

- Die hier beschriebenen Arbeiten zur Störungsbeseitigung können soweit nicht anders gekennzeichnet durch den Bediener ausgeführt werden.
- Einige Arbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden, darauf wird bei der Beschreibung der einzelnen Störungen gesondert hingewiesen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Wartungsarbeiten tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

5.14.2 Störungen

Im folgenden Kapitel sind mögliche Ursachen für Störungen und die Arbeiten zur ihrer Beseitigung beschrieben.

Bei vermehrt auftretenden Störungen, die Wartungsintervalle entsprechend der tatsächlichen Belastung verkürzen.

Bei Störungen, die durch die nachfolgenden Hinweise nicht zu beheben sind, den Händler kontaktieren.

5.14.3 Störungsanzeigen



Folgende Einrichtung zeigt Störungen an:

- Störungen des Frequenzumformers im Display angezeigt.

Abhilfemaßnahmen sind in der beigefügten Kurzanleitung beschrieben.

Abb. 90: Störungsanzeigen



5.14.4 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
Maschine läuft nicht an Wasser	Wasserdruck zu niedrig	Wasserzuleitung überprüfen, Schmutzfängersiebe säubern	Bediener
	Manometer zeigt weniger als 2,2 bar an	Druckerhöhungspumpe anschließen	Servicetechniker
Maschine läuft nicht an Strom	Stromzuleitung nicht in Ordnung	Stromzuleitung reparieren	Servicetechniker
	Hauptschalter nicht eingeschaltet	Hauptschalter einschalten	Bediener
	FI-Schutzschalter wurde ausgelöst	FI-Schutzschalter zurücksetzen	Servicetechniker
	Motorschutzschalter ausgelöst	Im Schaltschrank, Motorschutzschalter auf Stellung 1 drehen	Servicetechniker
	Schütz defekt	Schütz wechseln	Servicetechniker
	Sicherung defekt	Sicherung wechseln	Servicetechniker
Maschine läuft nicht an Luft	Kein ausreichender Druckabfall in der Fernsteuerung durch verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr	Verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr reinigen	Bediener
	Luft-Sicherheitsschalter verstellt	Luft-Sicherheitsschalter einstellen	Servicetechniker
	Luftkompressor nicht eingeschaltet	Luftkompressor einschalten	Bediener
Maschine läuft nicht an Material	Zu viel verdicktes Material im Trichter oder Mischzone	Trichter zur Hälfte entleeren und neu anfahren	Bediener
	Zu trockenes Material im Pumpenteil	Maschine rückwärts laufen lassen, ansonsten Pumpe ausbauen und reinigen	Bediener/ Servicetechniker
Wasser läuft nicht (Durchflussmesser zeigt nichts an)	Magnetventil (Bohrung in Membrane verstopft)	Magnetventil reinigen	Servicetechniker
	Magnetspule defekt	Magnetspule austauschen	Servicetechniker
	Druckminderventil zuge dreht	Druckminderventil aufdrehen	Bediener
	Wassereinlauf am Mischrohr verstopft	Wassereinlauf am Mischrohr reinigen	Bediener
	Nadelventil zuge dreht	Nadelventil aufdrehen	Bediener
	Kabel zum Magnetventil defekt	Kabel zum Magnetventil erneuern	Servicetechniker
Pumpenmotor läuft nicht an	Pumpenmotor defekt	Pumpenmotor austauschen	Servicetechniker
	Anschlusskabel defekt	Anschlusskabel austauschen	Servicetechniker
	Stecker oder Einbausteckdose defekt	Stecker oder Einbausteckdose austauschen	Servicetechniker

Bedienung

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
	Motorschutzschalter defekt oder hat ausgelöst	Motorschutzschalter austauschen oder zurücksetzen	Servicetechniker
Maschine bleibt nach kurzer Zeit stehen	Schmutzfängersieb verschmutzt	Sieb reinigen oder erneuern	Bediener
	Druckminderersieb verschmutzt	Sieb reinigen oder erneuern	Bediener
	Schlauchanschluss bzw. Wasserleitung zu klein	Schlauchanschluss bzw. Wasserleitung vergrößern	Bediener
	Wasseransaugleitung zu lang oder Ansaugdruck zu schwach	eventuell Druckerhöhungspumpe vorschalten	Servicetechniker
Maschine schaltet nicht ab	Luftdrucksicherheitsschalter verstellt oder defekt	Luftdrucksicherheitsschalter einstellen oder austauschen	Servicetechniker
	Luftdruckschlauch defekt oder Dichtungen defekt	Luftdruckschlauch auswechseln, Dichtungen austauschen oder Kompressor überprüfen	Servicetechniker
	Luftbahn am Spritzgerät defekt	Luftbahn ersetzen	Servicetechniker
	Kompressor bringt zu wenig Leistung	Kompressor überprüfen	Servicetechniker
	Luftleitung am Kompressor nicht angeschlossen	Luftleitung am Kompressor anschließen	Bediener
Mörtelfluss „Dick-Dünn“	Zu wenig Wasser	Wassermenge ca. ½ Minute um 10 % höher stellen und dann langsam zurückdrehen	Bediener
	Wassersicherheitsschalter verstellt oder defekt	Wassersicherheitsschalter einstellen oder austauschen	Servicetechniker
	Mischwendel defekt; kein Original PFT Mischwendel	Mischwendel durch Original PFT Mischwendel austauschen	Bediener
	Druckminderer verstellt oder defekt	Druckminderer einstellen oder austauschen	Servicetechniker
	Rotor abgenutzt oder defekt	Rotor ersetzen	Servicetechniker
	Stator abgenutzt	Stator ersetzen	Servicetechniker
	Mörtelschlauchinnenwand defekt	Mörtelschlauch ersetzen	Bediener
	Rotor zu tief im Druckflansch	Druckflansch ersetzen	Servicetechniker
	Keine Original PFT-Ersatzteile	Original PFT-Ersatzteile verwenden	Servicetechniker
Mörtelfluss setzt aus (Luftblasen)	Schlechte Mischung im Mischrohr	Mehr Wasser zugeben	Bediener
	Material verklumpt und verengt den Mischrohrreinlauf	Mehr Wasser zugeben oder Mischwendel säubern oder ersetzen	Bediener
	Mischwendel defekt	Mischwendel ersetzen	Bediener



Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
Während des Betriebes Hochsteigen von Wasser im Mischrohr	Material im Mischrohr ist nass geworden	Mischrohr leerräumen, trocknen und neu beginnen	Bediener
	Motorklaue defekt	Motorklaue ersetzen	Servicetechniker
	Rückstaudruck im Mörtelschlauch höher als Pumpendruck	Stator Nachspannen oder ersetzen	Servicetechniker
	Rotor oder Stator verschlissen	Rotor oder Stator ersetzen	Servicetechniker
	Schlauchverstopfung durch zu dicken Mörtel (hoher Druck durch zu niedrigen Wasserfaktor)	Schlauchstopfer beseitigen, Wasserfaktor erhöhen	Servicetechniker

5.14.5 Schlauchverstopfungen

Anzeichen

Verstopfungen können im Druckflansch oder in den Mörtelschläuchen auftreten.

Anzeichen hierfür sind:

- Stark steigender Förderdruck
- Blockieren der Pumpe
- Schwergängigkeit bzw. Blockieren des Pumpenmotors
- Aufweiten und Drehen des Mörtelschlauches
- Kein Materialaustritt an den Schlauchenden

Ursachen hierfür können sein

- Stark verschlissene Mörtelschläuche
- Schlecht geschmierte Mörtelschläuche
- Restwasser im Mörtelschlauch
- Zusetzen des Druckflansches
- Starke Verjüngung an den Kupplungen
- Knick im Mörtelschlauch
- Undichtheiten an den Kupplungen
- Schlecht pumpbar und entmischte Materialien

Vorschädigung des Mörtelschlauches



Sollte im Falle einer Maschinenstörung durch Materialstopfer der Druck im Mörtelschlauch auch nur kurzfristig 60 bar überschreiten, wird ein Austausch des Mörtelschlauches empfohlen, da es zu einer äußerlich nicht sichtbaren Vorschädigung des Schlauches kommen könnte.

5.14.6 Beseitigen von Schlauchverstopfern

⚠️ WARNUNG

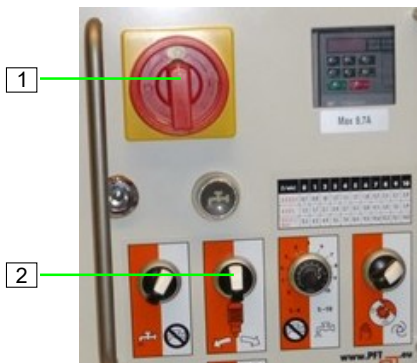


Gefahr durch austretendes Material!

Lösen Sie niemals Schlauchkupplungen, solange der Förderdruck nicht vollständig abgebaut ist! Fördergut könnte unter Druck austreten und zu Verletzungen, insbesondere Verletzungen der Augen führen.

Gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft müssen die mit dem Beseitigen von Verstopfern beauftragten Personen aus Sicherheitsgründen eine Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzbrille, Handschuhe) und sich so aufstellen, dass sie von austretendem Material nicht getroffen werden können. Andere Personen dürfen sich nicht in der Nähe aufhalten.

5.14.6.1 Pumpe rückwärts laufen lassen



1. Hauptschalter (1) auf Stellung "I" drehen.
2. Wahlschalter Pumpenmotor (2) auf Stellung "links" schalten, bis der Druck am Mörteldruckmanometer auf „0 bar“ gesunken ist.
3. Hauptschalter (1) auf Stellung "0" drehen.

Abb. 91: Rückwärtslauf

5.14.6.2 Stopfer löst sich nicht

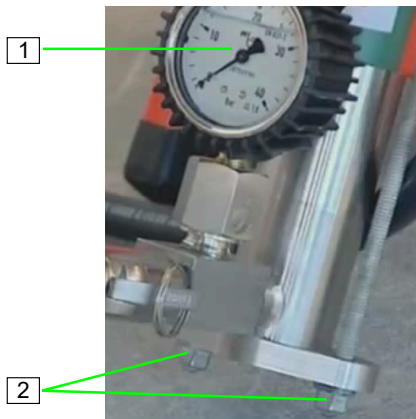


Abb. 92: Mörteldruck überprüfen

⚠️ WARNUNG



Überdruck auf der Maschine!

Beim Öffnen von Maschinenteilen können diese unkontrolliert schnell aufspringen und den Bediener verletzen.

- Mörtelschläuche erst öffnen, wenn der Druck am Mörteldruckmanometer (1) auf „0 bar“ abgefallen ist.

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch austretenden Mörtel!

Austretender Mörtel kann zu Verletzungen an Augen und Gesicht führen.

- Niemals in das Spritzgerät schauen.
- Immer Schutzbrille tragen.
- Immer so aufstellen, dass man nicht von austretendem Mörtel getroffen wird.

1. Beide Muttern (2) am Druckflansch leicht lösen, damit der Restdruck vollständig entweichen kann.
2. Sobald der Druck auf „0 bar“ gesunken ist, die Muttern (2) wieder fest anziehen.



Abb. 93: Kupplung lösen

HINWEIS



Mörtelschläuche sofort reinigen.

3. Kupplungsverbindungen mit reißfester Folie abdecken.
4. Nockenhebel (3) und Schlauchverbindungen lösen.
5. Verstopfung durch Klopfen oder Schütteln an der Stelle des Stopfers lösen.
6. Notfalls einen Spülschlauch in den Mörtelschlauch einführen und den Mörtel ausspülen.
 - PFT Spülschlauch Art.-Nr. 00113856

5.14.6.3 Maschine nach gelöstem Stopfer wieder einschalten



Abb. 94: Maschine wieder einschalten

1. Wahlschalter Pumpenmotor (1) und Wahlschalter Rüttler (2) auf Stellung "0" schalten.
2. Lufthahn am Spritzgerät schließen.
3. Hauptschalter (3) auf Stellung "I" drehen.
4. Potentiometer (4) für Motordrehzahl/Materialmenge auf Stellung 7 drehen (nach Bedarf nachregulieren).
5. Wahlschalter Pumpenmotor (1) und Wahlschalter Rüttler (2) auf Stellung "rechts" schalten.
6. Maschine kurz ohne Mörtelschläuche laufen lassen.
7. Sobald am Druckflansch Material austritt, den Wahlschalter Pumpenmotor (1) auf Stellung "0" schalten.
8. Gereinigte Mörtelschläuche mit Tapetenkleister vorschmieren und an der Maschine und am Spritzgerät anschließen.
9. Luftkompressor einschalten.
10. Wahlschalter Pumpenmotor (1) und Wahlschalter Rüttler (2) auf Stellung "rechts" schalten, Lufthahn am Spritzgerät öffnen und Griff betätigen.



6 Wartung

6.1 Sicherheit

Personal

- Die hier beschriebenen Wartungsarbeiten können soweit nicht anders gekennzeichnet durch den Bediener ausgeführt werden.
- Einige Wartungsarbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Grundlegendes

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umher liegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile entfernt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.

Elektrische Anlage

GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

6.1.1 Anschlusskabel entfernen



Abb. 95: Anschlusskabel entfernen

Elektrische Anlage

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit stromführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Stromzuleitung durch Entfernen des Anschlusskabels unterbrechen.

Sichern gegen Wiedereinschalten

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten zur Störungsbeseitigung besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

6.2 Umweltschutz

Umweltschutz

Folgende Hinweise zum Umweltschutz bei den Wartungsarbeiten beachten:

- An allen Schmierstellen, die von Hand mit Schmierstoff versorgt werden, das austretende, verbrauchte oder überschüssige Fett entfernen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.
- Ausgetauschtes Öl in geeigneten Behältern auffangen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.

6.3 Wartungsplan

In den nachstehenden Abschnitten sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen.

Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und Intervallen den Hersteller kontaktieren, siehe Service-Adresse auf der Rückseite.



Die Wartung beschränkt sich auf wenige Kontrollen.

Die wichtigste Wartung ist die gründliche Reinigung nach dem Einsatz.

Intervall	Wartungsarbeit	Auszuführen durch
Täglich	Schmutzfängersieb im Wassereinlauf reinigen/erneuern.	Bediener
Wöchentlich	Ansaugfilter des Kompressors reinigen/erneuern.	Servicetechniker
alle 2 Wochen	Schmutzfängersieb im Druckminderer reinigen/erneuern.	Servicetechniker

6.4 Wartungsarbeiten

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen.

Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und -Intervallen den Hersteller kontaktieren, siehe Service-Adresse auf der Rückseite.

6.4.1 Ausführung durch einen Servicetechniker



Ein Servicetechniker ist für die Montage und die Inbetriebnahme von Maschinen verantwortlich. Daneben führen Servicetechniker Wartungs- und Reparaturarbeiten durch. Sollten Arbeiten am Schaltschrank oder sonstigen Elektroteilen notwendig sein, muss der Servicetechniker eine abgeschlossene Berufsausbildung als Elektrofachkraft besitzen.

6.4.2 Schmutzfängersieb im Wassereinlauf

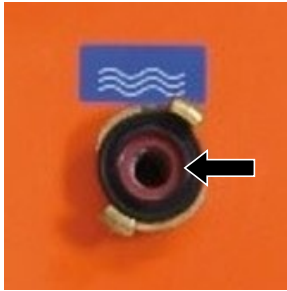


Abb. 96: Schmutzfängersieb im Wassereinlauf

Ausführung durch den Bediener

1. Schmutzfängersieb aus Geka-Kupplung herausnehmen.
2. Schmutzfängersieb reinigen.
3. Bei starker Verschmutzung Sieb erneuern.
4. Schmutzfängersieb wiedereinsetzen.

Sieb für Geka-Kupplung:

■ Art.-Nr. 20152000

6.4.3 Schmutzfängersieb im Druckminderer

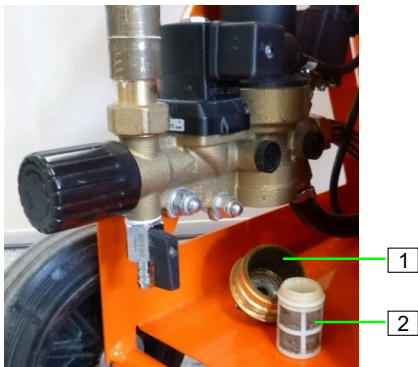


Abb. 97: Schmutzfängersieb im Druckminderer

Ausführung durch einen Servicetechniker

1. Verschlusskappe (1) vom Druckminderer abschrauben.
2. Schmutzfängersieb (2) entnehmen und reinigen (alle zwei Wochen).
3. Bei starker Verschmutzung Schmutzfängersieb erneuern.
4. Schmutzfängersieb einsetzen und Verschlusskappe aufschrauben.

Sieb für Druckminderer:

■ Art.-Nr. 20156000

6.4.4 Druckminderventil

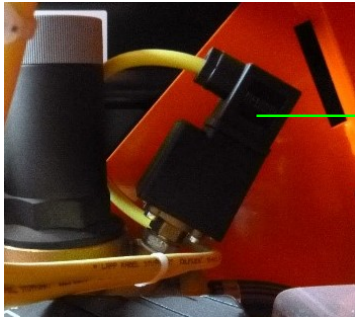


Abb. 98: Druckminderventil

Einstellung des Druckminderventils überprüfen:

- 1,4 bar bei maximalem Druchfluss.
- Nadelventil (1) komplett aufgedreht.

6.4.5 Einstellwert Druckschalter Wasser



Ausführung durch einen Servicetechniker

Falls vermehrt Störungen auftreten, muss der Druckschalter Wasser (1) ausgewechselt werden. Der Druckschalter ist fest eingestellt und kann nicht nachjustiert werden.

Druckschalter Wasser (1)	Maschine schaltet "EIN"	Maschine schaltet "AUS"
Wasser	1,7 bar	1,4 bar

Abb. 99: Druckschalter

6.4.6 Pumpeneinheit wechseln



Abb. 100: Pumpeneinheit

1. Neuen Rotor und Stator oder gereinigte Teile wieder komplettieren

HINWEIS



Zusammengebaute Pumpe (Rotor in Stator) nur wenige Tage lagern, da sich Rotor und Stator bei längerer Lagerung unlöslich miteinander verbinden können.

HINWEIS



Pumpe (Rotor in Stator) vor dem Zusammenbau unbedingt mit Montagespray einsprühen, da sonst das benötigte Losbrechmoment für den Pumpenmotor zu hoch ist.

■ Montagespray für PFT Rotor/Stator Art.-Nr. 00588821

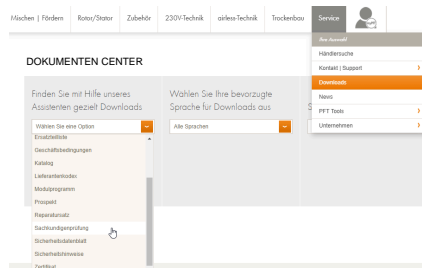
6.5 Maßnahmen nach erfolgter Wartung

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

1. Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
2. Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
3. Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
4. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z. B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
5. Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Anlage einwandfrei funktionieren.

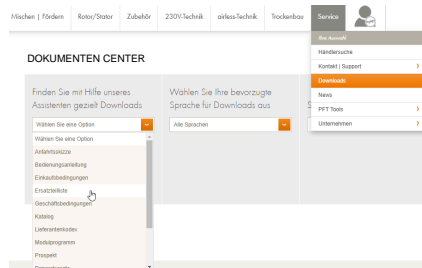
6.6 Wiederkehrende Prüfung/Sachkundigenprüfung

- Baumaschinen sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Druckbehälter sind den vorgeschriebenen Sachverständigenprüfungen zu unterziehen.
- Die Prüfungsergebnisse sind zu dokumentieren und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.



- Die Unterlagen zur Sachkundigenprüfung finden Sie im Internet unter www.pft.net.
- Den Dokumenten Center unter Service → Downloads öffnen.
- Dort die Kategorie Sachkundigenprüfung auswählen, um zu allen relevanten Prüfunterlagen zu gelangen.

6.7 Ersatzteillisten



Die Ersatzteillisten für die Maschinen finden Sie im Internet unter www.pft.net.

- Den Dokumenten Center unter Service → Downloads öffnen.
- Dort die Kategorie Ersatzteilliste auswählen.
- Zusätzlich die gesuchte Maschine auswählen.

6.7.1 Zubehör



Empfohlenes Zubehör/Ausrüstung finden Sie im PFT Maschinen- und Geräte-Katalog oder unter www.pft.net



7 Demontage

Nachdem das Gebrauchende erreicht ist, muss das Gerät demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

7.1 Sicherheit

Personal

- Die Demontage darf nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Grundlegendes

WARNUNG



Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage!

Gespeicherte Restenergien, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und im Gerät oder an den benötigten Werkzeugen können Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichenden Platz sorgen.
- Mit offenen scharfkantigen Bauteilen vorsichtig umgehen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Bauteile fachgerecht demontieren. Teilweise hohes Eigengewicht der Bauteile beachten. Falls erforderlich Hebezeuge einsetzen.
- Bauteile sichern, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten den Händler hinzuziehen.

Elektrische Anlage

GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Demontage die elektrische Versorgung abschalten und endgültig abtrennen.

Demontage



7.2 Demontage

Zur Aussonderung Gerät reinigen und unter Beachtung geltender Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften zerlegen.

Vor Beginn der Demontage:

- Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gesamte Energieversorgung vom Gerät physisch trennen, gespeicherte Restenergien entladen.
- Betriebs- und Hilfsstoffe sowie restliche Verarbeitungsmaterialien entfernen und umweltgerecht entsorgen.

8 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metalle verschrotten.
- Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.

HINWEIS



Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

- Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!



Die örtliche Kommunalbehörde oder spezielle Entsorgungs-Fachbetriebe geben Auskunft zur umweltgerechten Entsorgung.

Entsorgung





PFT - ALWAYS AT YOUR SITE



Knauf PFT GmbH & Co. KG
Postfach 60 97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 97346 Iphofen
Deutschland

Telefon: +49 9323 31-760
Telefax: +49 9323 31-770
Technische Hotline: +49 9323 31-1818
info@pft.net
www.pft.net
